



Neues im Blick

Mitteilungen der evangelischen und katholischen
Kirche in Würzburg-Lengfeld

02/03 2024

Passionszeit

Besondere Gottesdienste

Weltgebetstag der Frauen

Caritas-Sammlung

Sternsingeraktion 2024

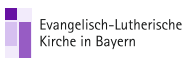
Fastenaktion! Geht es um's Abnehmen? Zehn Kilogramm in drei Wochen, oder so? Nein, das ist hier wirklich nicht gemeint. Was auch immer Sie da machen – da halte ich mich raus. Dünnes Eis. Also schnell weiter im Text: Vielleicht können wir gemeinsam **für ein anderes Abnehmen** sorgen. – Für das Abnehmen **von Perspektivlosigkeit zum Beispiel.** Oder das Abnehmen von Ungerechtigkeit. Da machen Kirchen ganz viel, klar, hier in Bayern, aber eben nicht nur. **Der Clou:** Wir greifen uns bei der Fastenaktion einander europaweit unter die Arme. „Füreinander eintreten in Europa“ heißt deshalb das Motto im Jahr 2024: **Es kommt der slowakischen Jugendarbeit zugute.** Das klingt weit weg. Aber München und Bratislava sind 488 km voneinander entfernt. Das ist so weit wie nach Kassel. Und sowieso: **Bei jungen Menschen sind überall die Themen ähnlich** – und auch ihre Fragen. Wo kann ich gute Gemeinschaft erleben und die Kirche von Morgen mitgestalten? Was soll ich mit meinem Leben anfangen, **wie will ich lernen, lieben, leben?** Also packen wir's gemeinsam an! **Mit der Fastenaktion 2024** unterstützen wir die Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in der Slowakei. Unter dem Motto „Kirche heute – Kirche morgen“ **wächst Europas nächste Generation weiter zusammen.** Auch Dank Ihrer Spende! Wir eröffnen die Aktion übrigens mit einer Jugendbegegnung in der Jugendkirche LUV in Lindau. – **Passt also!**

evangelisch-lutherische.de

füreinander eintreten
in Europa Fastenaktion 2024

Eröffnungsgottesdienst
am 25. Februar 2024

Helfen Sie mit Ihrer Spende – im Gottesdienst, in Ihrem Pfarramt oder Online
www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion



Liebe Lengfelderinnen, liebe Lengfelder!

Mit dem Aschermittwoch, der dieses Jahr auf den 14. Februar fällt, beginnt die Passionszeit: 40 Tage (die Sonntage also nicht mitgerechnet!), in denen wir an das Leiden Jesu erinnert werden. Diese sechseinhalb Wochen, die mit der Osternacht enden, gelten schon in der frühen Christenheit als Fastenzeit.



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ (Matthäus 4,4)

Diese Worte Jesu, die er dem Teufel in der Wüste entgegenhält, als der ihn auffordert, die herumliegenden Steine zu Brot zu machen, können Richtschnur sein für die Fasten- und Passionszeit:

Da der Mensch nicht alleine vom Brot lebt, ist es auch zu wenig, in der Fastenzeit ausschließlich auf Brot, auf Nahrungs- und Genussmittel zu verzichten.

Das Hören auf Gottes Wort gehört genauso dazu. Heißt für uns als Christen auch: Das Hören auf Jesu Wort, der Blick auf sein Leben, sein Wirken und ganz besonders seine Passion.

Können auch die zwei weiteren Sätze, mit denen Jesus die Versuchungen in der Wüste zurückweist, für uns zur Richtschnur für die Fasten- und Passionszeit werden?

„In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ (Matthäus 4,7)

Was kann das für mich oder für eine Gesellschaft heute bedeuten? Dass ich mich als Geschöpf Gottes und die Welt als seine Schöpfung bewahren möchte. Dass ich nicht ohne Rücksicht leben kann auf mich selbst, meine Mitmenschen und die Erde.

Und als dritten Satz:

„Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“ (Matthäus 4,10)

Da bekomme ich eine sehr konkrete Inhaltsangabe für die kommenden Wochen: Beten und dem Herrn dienen, indem ich anderen Menschen diene, das heißt, mich für sie engagiere, ihnen Gutes tue, mir Zeit für sie nehme oder auch mit ihnen teile. Die Formen und Möglichkeiten den Menschen und damit Gott zu dienen sind vielfältig.

Drei Sätze Jesu – drei Facetten für eine geeignete Fasten- und Passionszeit.

Ihr Pfarrer Stefan Meyer

Inhalt

Wort zum Geleit	3
Besondere Gottesdienste	5
Gespräch mit Maria Thieme	7
Willkommen Pfarrer Stefan Meyer!	10
Jahreslosung 2024	12
Freundeskreis des ÖZ	14
Förderverein für das Lioba-Höfle	16
KAB Lengfeld-Rimpar	17
Wanderangebote 2024	18
Fahrt nach Leipzig	19
Gottesdienste	20
Kollekten und Kasualien	26
Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat	27
Caritassammlung	28
Sternsinger 2024	29
Dank für ehrenamtliche Arbeit	30
Adventsfenster der Fröhlichen Runde	31
Rückblick: 48. Weihetag des ÖZ	32
Zur Diskussion um § 218	36
Gruppen und Kreise	38
Gesucht!	43
Adressen im Blick	44
Gottesdienste für Kinder und Familien	46
Zum Titelbild	48

Abkürzungen

E	Evangelischer Gottesdienst im ÖZ
K	Katholischer Gottesdienst im ÖZ
Ö	Ökumenischer Gottesdienst
Lau	Alt St. Laurentius (alte Kirche)
Lio	St. Lioba
ÖZ	Ökumenisches Zentrum

Info

Das Pfarrbüro St. Laurentius in der Riedstraße 1 ist geöffnet: Mo./Di./Do. von 10-12 Uhr und Mi. von 15-17 Uhr.

Das Pfarrbüro in St. Lioba ist geöffnet: Di./Do. von 14-17 Uhr.

Das Evang. Pfarrbüro im ÖZ ist geöffnet: Mo.+ Di. 11.00 bis 12.00 Uhr und Do. 16.00 bis 18.00 Uhr.

Impressum

Herausgeber Kath. und Evang.-Luth. Kirchengemeinden Würzburg-Lengfeld

Anschrift Evangelisches und Katholisches Pfarramt (siehe Seite „Adressen im Blick“)

Redaktion Pfr. Dr. H. Fritsch (V.i.S.d.P.), A. Legge, A. May, Dr. S. Schoknecht, H. Kraft, J. Scheidemantel

Satz & Layout A. May, Dr. S. Schoknecht

Auflage 725 Exemplare (375 evangelische Pfarrei | 350 katholische Pfarrei)

Druck Scholz Druck GmbH | Schnepfenbach

Titelfoto © Sebastian Schoknecht | Sturm

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Neues im Blick erscheint sechsmal im Jahr. Spenden sind jederzeit willkommen! (Spendenbox im Foyer oder per Überweisung, Konten: siehe Seite „Adressen im Blick“) „Neues im Blick“ auch im Internet unter „www.kirche-lengfeld.de“.

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe April/Mai am Di., 5.3.24

Beiträge bitte termingerecht an die Redaktion: red@Kirche-Lengfeld.de

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

Palmsonntag – 24. März

Wir beginnen die Palmliturgie und damit die Heilige Woche ökumenisch um 9.30 Uhr am Friedhof. Dann ziehen wir gemeinsam in das Ökumenische Zentrum. Um 10.00 Uhr ist sowohl Messfeier im Heilig-Kreuz-Chor als auch Gottesdienst im Heilig-Geist-Chor.

In St. Lioba findet die Messfeier mit Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem um 9.30 Uhr statt.

Karmontag, Kardienstag und Karmittwoch – 25. März bis 27. März

Im Heilig-Geist-Chor im ÖZ treffen wir uns jeweils um 19 Uhr zum „Gebet unter dem Kreuz“, einer kleinen liturgischen Form für die Karwoche. Katholische Messfeiern sind Dienstag um 18.00 Uhr in St. Lioba und Mittwoch mit eucharistischer Anbetung um 18.00 Uhr im Meditationsraum des ÖZ.

Gründonnerstag – 28. März

Die evangelisch-lutherische Gemeinde geht ihren Weg unter dem Kreuz weiter mit der Feier des Heiligen Abendmahls um 19.00 Uhr. Die katholische Feier des letzten Abendmahls beginnt um 19.00 Uhr in St. Lioba, ab 20.00 Uhr ist dort eucharistische Anbetung. Um 22.30 Uhr beginnt im ÖZ die Liturgische Nacht der Jugend.

Karfreitag – 29. März

In der evangelisch-lutherischen Gemeinde ist um 9.30 Uhr ein Beichtgottesdienst mit den sogenannten „Improperien“, den Klagen Gottes über sein treuloses Volk. In St. Lioba wird um 10.00 Uhr der Kreuzweg gebetet. Die katholische Feier vom Leiden und Sterben Christi findet sowohl im ÖZ als auch in St. Lioba um 15.00 Uhr statt.

Karsamstag – Osternacht - 30. März

Um 17.00 Uhr feiern wir den ökumenischen Familiengottesdienst in der Kindertagesstätte Arche Noah.

Um 21.00 Uhr beginnen wir am Osterfeuer im Innenhof des ÖZ die Feier der Osternacht und setzen sie mit der Osternachtmesse im Heilig-Kreuz-Chor fort. Die evangelisch-lutherische Gemeinde feiert mit. Anschließend ist ein Empfang im Pfarrsaal.

Ostersonntag – 31. März

In St. Lioba beginnt die Feier der Osternacht um 6.00 Uhr. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal. Die katholische Messe zum Hochfest der Auferstehung unseres Herrn beginnt um 9.30 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor des ÖZ. Zeitgleich beginnt für die evangelisch-lutherische Gemeinde der Gottesdienst mit Abendmahl im Heilig-Geist-Chor im ÖZ.



Ostermontag – 1. April

Am Ostermontag feiert die katholische Pfarrgemeinde um 9.30 Uhr ihre gemeinsame Messe in St. Lioba. Der evangelische Gottesdienst ist um 11.00 Uhr im ÖZ. Es ist wieder Predigertausch.

Herzliche Einladung! Ihre Pfarrer Harald Fritsch und Stefan Meyer

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März, 19:00, ÖZ Heilig-Kreuz-Chor

„... durch das Band des Friedens“
mit der Liturgie von Frauen aus Palästina



Im Herbst 2023 schrieb der Vorstand des Weltgebetstags der Frauen - Deutsches Komitee e.V.: „Angesichts des Terrors der Hamas beten wir verstärkt für ein *Band des Friedens*“ und war im Austausch mit Frauen aus Israel und den palästinensischen Gebieten. Knapp zwei Monate vor dem Weltgebetstag (WGT) wurde angesichts der dramatischen Ereignisse seit dem 7. Oktober eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet. Neue Erläuterungen sollen der aktuellen Situation Rechnung tragen und die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar machen.

Aktuelles zum Weltgebetstag in Lengfeld

In diesem Jahr soll(te) Palästina das gastgebende Land sein.

„Wie sieht es in diesem Jahr denn mit dem WGT aus“, werde ich in den letzten Tagen häufig gefragt. Leider kann ich darauf noch keine konkrete Antwort geben. Die schreckliche Kriegssituation lässt uns einfach im Ungewissen und wir beraten im Vorbereitungsteam noch, wie wir den Gottesdienst gestalten können. Alle interessierten Frauen werden in den gemeindlichen Gottesdiensten darüber Kenntnis bekommen. Seien sie recht zuversichtlich – ich bin es auch!

Ingrid Rösemann

Ökumenischer Friedensgottesdienst 2024



sicher nicht – oder?

Friedensgottesdienst in der Fastenzeit

Sonntag, 10. März 2024, 11:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum WÜ-Lengfeld
Predigt: Pfr.in Angelika Wagner



„Frauen sind mehr als Handlanger“

Zum Jahresende 2023 hat sich der Lengfelder Zweigverein des KDFB (Katholischer Deutscher Frauenbund) und Frauen- und Mütterverein endgültig aufgelöst.

Vorstandsmitglied Maria Thieme spricht im Interview nochmals über den Wert des Vereinslebens, die Hintergründe der Auflösung und ihren Wunsch für die Zukunft (auf dem Foto rechts steht der gesamte letzte Vorstand mit der Vereinsfahne - von links: Helene Weberbauer, Getrud Breunig, Monika Bulla, Maria Thieme, Waltraud Schömig).



Der letzte Vorstand des KDFB (Foto: K. Thieme)

Seit wann leben Sie in Lengfeld und wie lange waren Sie Mitglied im Lengfelder Frauen- und Mütterverein?

Ich bin in Lengfeld geboren und aufgewachsen. Ich habe in Lengfeld geheiratet und mit meinem Mann und zwei Kindern immer hier gelebt. Selbst mein Arbeitsplatz war 45 Jahre in Lengfeld, bei der VR-Bank. In den Frauen- und Mütterverein bin ich im Jahre 2000 eingetreten.

Sie waren 23 Jahre im Vorstandsteam. Warum haben Sie sich hier engagiert?

Engagiert habe ich mich, weil mir die Aufgaben des Frauenbundes am Herzen lagen.

Was war das zentrale Anliegen des Vereins? Und welche Aktivitäten standen alljährlich auf dem Programm?

Der KDFB engagiert sich für die Rechte und Interessen der Frauen in Gesellschaft und Politik. Er steht für Gerechtigkeit, Solidarität und Menschenwürde. Er fordert zum Beispiel Lohngleichheit für Frauen, Geschlechtergerechtigkeit. Er fordert den Schutz für Frauen und Mädchen und die Bekämpfung von sexualisierter Gewalt und vieles mehr. Unsere jährlichen Aktivitäten waren vielfältig. So wurde monatlich der Fatimarosenkranz gebetet und anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Einmal im Jahr fanden die Monika- und die Adventsfeier statt, sowie ein Faschingsnachmittag. Wir organisierten jährlich einen Tagesausflug. Ebenfalls nahmen wir an Bildungsvorträgen des KDFB teil.

Mit der Beteiligung an der Initiative „Maria 2.0“ hat sich der Lengfelder KDFB auch politisch eingebracht. Warum ist Ihnen das wichtig?

Ich denke, es ist an der Zeit, dass Frauen nicht nur als „Handlanger“ in der katholischen Kirche tätig sein können. Es gibt so viele Frauen, die geeignet und motiviert sind mehr zu tun. ▶>

Wie viele Mitglieder hatte der Verein zuletzt und warum wurde die Auflösung beschlossen?

Der Verein hatte zum 1.12.2023 noch 80 Mitglieder. Dennoch mussten wir den Verein auflösen, da sich nicht genügend Frauen für eine neue Vorstandschaft gefunden haben.

Warum wird Lengfeld der Verein künftig fehlen?

Ich glaube nicht, dass der Verein den Lengfelder Frauen fehlen wird. Die jungen Frauen haben sich die ganzen Jahre nicht dafür interessiert. Den älteren Frauen werden wir nach wie vor die Möglichkeit bieten, dass sie ihren monatlichen Rosenkranz gemeinsam beten und sich anschließend bei Kaffee und Kuchen treffen können.

Ist eine Neugründung möglich? Wenn ja, wie geht das und wo könnte ein neuer Zweigverein andocken?

Eine Neugründung ist immer möglich, wenn sich genügend Frauen finden. Sie können einen eigenen Zweigverein gründen oder sich einem bestehenden Zweigverein (z.B. Estenfeld) anschließen.

Welche frauenspezifischen Herausforderungen sind in den nächsten Jahren am drängendsten?

Für mich sind nach wie vor wichtig: die Lohngleichheit und Beschäftigungsverhältnisse. Es kann nicht sein, dass Frauen noch heute für den gleichen Lohn wie Männer circa zwei Monate länger arbeiten müssen. Ebenso muss die Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein Ende haben.

Wie sieht Kirche in Lengfeld in 20 Jahren aus?

Keine Ahnung, aber sicher nicht mehr so wie heute.

Welches Wort Jesu / welche Bibelstelle ist für Sie eine Art Lebensleitwort?

„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“ (Galater 3,28)

Die Fragen stellte Anja Legge



Herzlichen Dank!

Trotz intensiver Suche haben wir im letzten Jahr leider keinen neuen Vorstand für unseren katholischen Frauenbund und Mütterverein Lengfeld gefunden, der 1936 als Frauen- und Mütterverein in Lengfeld gegründet worden war. Es fehlen jüngere Mitglieder. So wurde der Ortsverband in einer Mitgliederversammlung aufgelöst. Jedes Mitglied kann aber durch eine einfache Erklärung Mitglied im Katholischen Frauenbund der Diözese Würzburg bleiben.

Bei unserer Adventsfeier am 6. Dezember 2023 haben wir den bisherigen Vorstand unter Leitung von Maria Thieme feierlich verabschiedet und ihm sehr herzlich für den großen, langjährigen Einsatz gedankt:

Mit viel Liebe und Fleiß wurden die Gottesdienste und Treffen im Pfarrsaal vorbereitet. Die Feste des Kirchenjahres wurden miteinander gefeiert. In den Gesprächen wurden die Erlebnisse und Herausforderungen des Alltags miteinander geteilt und Beziehungen wuchsen. Für das leibliche Wohl war immer bestens gesorgt. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Gerne habe ich auch an den jährlichen Ausflügen teilgenommen, die immer ein schönes kulturelles und geistliches Programm hatten und wo wir viele Städte kennenlernten. Zudem lud der Vorstand ReferentInnen zu interessanten Themen ein und organisierte Weinproben.

Ich danke den Mitgliedern des Vorstands von Herzen für ihren vielfältigen Einsatz, auch in anderen Veranstaltungen der Pfarrgemeinde. Den Vereinsmitgliedern danke ich für ihre treue Teilnahme über all die Jahre.

Ich freue mich, dass der monatliche Fatimarosenkranz mit anschließender Begegnung im Pfarrsaal erhalten bleibt und auch der Seniorenkreis in St. Lioba sich monatlich trifft. Besten Dank allen, die dies vorbereiten und so mithelfen, dass Menschen Gemeinschaft und menschliche und spirituelle Heimat in unseren Pfarrgemeinden erfahren.

Pfarrer Harald Fritsch

Osterkerzenverkauf

zugunsten unserer Partnergemeinde PACOTI, Brasilien

jeweils vor und nach dem Gottesdienst im Ökumenischen Zentrum:

- ▶ Palmsonntag, 24. März 2024
- ▶ Gründonnerstag, 28. März 2024

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Osterkerzen an. Liebevoll gestaltet Kerstin Thieme die Osterkerzen in Heimarbeit. Sie wählt die Motive und besorgt das Material. An dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Erwerben Sie mit einer Osterkerze ein Zeichen für Licht und Leben!

Danke im Namen der Partnerschaft Lengfeld – Pacoti



Herzlich willkommen!

Bereits seit 01. Dezember 2023 ist Stefan Meyer neuer evangelischer Pfarrer im ÖZ und inzwischen konnten ihn viele Lengfelder sicher persönlicher kennenlernen, sowohl aus der evangelischen als auch aus der katholischen Gemeinde (etwa bei den Gottesdiensten an Weihnachten mit dem Predigertausch am 2. Weihnachtsfeiertag).

Pfarrer Stefan Meyer (56) ist Nachfolger von Christoph Lezuo, der nach 21 Jahren in Lengfeld in den Ruhestand gegangen ist.



Weihnachten 2023

Foto: Alois Hornung

Ein Rückblick auf den Einführungsgottesdienst:

Von Nürnberg über El Salvador und Obernburg nach Lengfeld

Pfarrer Stefan Meyer, der neue evangelische Pfarrer im ÖZ und seine Frau Janet Ardón Meyer sind gut in Lengfeld angekommen. Von „ankommen“ war viel die Rede beim Einführungsgottesdienst am ersten Adventssonntag.



Begrüßung

Foto: W. Hugo

Zum Auftakt gab es einen musikalischen Willkommensgruß von Kindern des Kindergartens Regenbogen mit Barbara Schuster-Gollnick.

Auch Dekan Dr. Wenrich Slenczka nahm Bezug auf die Adventszeit und die Türchen, die da geöffnet werden und er freute sich, dass die Einführung im Rahmen eines Ökumenischen Gottesdienstes gefeiert wurde. Stefan Meyer, so der Dekan, bringe die Erfahrung mit, dass das Christentum keinerlei Grenzen kenne, das belege sein Studium in El Salvador und sein Wirken als Ökumene-Beauftragter im Dekanat Aschaffenburg.



Einführung

Foto: A. Legge

Acht Weggefährten aus Obernburg, dem bisherigen Wirkungsort von Pfarrer Meyer, und aus Lengfeld assistierten dem Dekan bei der Segnung des neuen Lengfelder Pfarrers.



Segnung

Foto: A. Legge

Das Thema „Advent und Ankommen“ und der Bezug auf den Psalm 24 („Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“) zog sich dann auch durch die Predigt von Pfarrer Mayer im Einführungsgottesdienst.



Predigt

Foto: A. Legge

Pfarrer Stefan Meyer ist in Nürnberg geboren, seine Heimatgemeinde ist St. Sebald. Über die Jugendarbeit kam er zum Theologiestudium, wobei er dreieinhalb Jahre in El Salvador auch katholische Theologie studierte. In El Salvador lernte er viele

Freikirchen kennen und seine Frau Janet Ardón Meyer, eine katholische Theologin. Die vier Kinder sind erwachsen, leben in England, Ostfriesland, Paraguay und Rheinhessen. Stefan Meyer war seit 2006 Pfarrer in Obernburg mit Eisenbach und Elsenfeld und bereits dort ökumenisch engagiert, u.a. als Vorsitzender der AcK Main-Mömlingen-Elsava. In einem Interview vor seinem Amtsantritt betonte er, dass er sich auf die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde und anderen ökumenischen Playern besonders freue und das ÖZ da wunderbare Möglichkeiten biete.

Für den Kirchenvorstand begrüßte ihn Konrad Abelmann-Brockmann beim Gottesdienst und erwähnte auch zwei Problemstellungen, die den neuen Pfarrer erwarten: Der Kindergarten Regenbogen und die Schlossmühle. Fürbitten formulierte Barbara Hornung, für die musikalische Gestaltung sorgten an der Orgel Michael Heinrich, an der Querflöte Ines Kreye-Diller. Grußworte sprachen Dr. Jochen Scheidemantel für den Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums, Pfr. Frank Hofmann-Kasang für die Nachbarpfarrei Estenfeld, Christoph Schmitter von der ACK, der Meyer als „ökumenisches Schwergewicht“ bezeichnete, das nach Würzburg kommt, und Meyers katholischer Mitbruder Dr. Harald Fritsch, der sich auf eine „multilaterale Ökumene“ freut.

Nach dem Gottesdienst war bei einem Empfang im Pfarrsaal Gelegenheit, den neuen Pfarrer und seine Frau kennenzulernen.

Wolfgang O. Hugo

» Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. «

JAHRESLOSUNG 2024

Dieser Vers aus dem ersten Korintherbrief konnte uns in den letzten Wochen als Jahreslosung für 2024 bereits öfters begegnen, begleitet von unterschiedlichen Bildmotiven. Farben, Licht, Herzen, Hände... Beim Durchklicken durch das Angebot bin ich überrascht bei diesem Bild hängen geblieben:



© Verlag Edition Katzenstein, Wilhelmshaven

Polizeieinsatz in Liebe, Demonstrieren in Liebe? Nicht gerade die erste Situation, die mir bei „in Liebe“ einfällt.

Aber ja, Paulus schreibt „ALLES“. Also auch das in Liebe tun, wo ich spontan nicht an Liebe denke und mein Gefühl mich nicht dazu motiviert? Das kann ja ganz schön kompliziert werden.

Als Polizist also zum Beispiel die Gegenseite in Liebe behandeln: bei allen notwendi-

gen und angeordneten Grenzsetzungen im Herzen dennoch für die Menschen sein, die demonstrieren, oder zumindest Feindesliebe üben und das auch dann, wenn sie Parolen rufen, die ich nicht teilen kann, und aggressiv auf mich zulaufen. Dabei außerdem auch für den Kollegen sein, der sich neben mir unmöglich benimmt, für die Kollegin, die auf die Demonstrierenden schimpft, für die Randgäste, die ihre Meinungen lautstark äußern.

Oder als Demonstrantin: aus Liebe für mein Anliegen eintreten, ohne Ungeduld und Verbitterung, dass die Verantwortlichen zu langsam agieren, ohne Übertreibung oder Unterstellungen, um meinen Standpunkt groß herauszubringen, mit Freude an der Wahrheit und der Bereitschaft, Gegenwind zu ertragen, an positive Entwicklung zu glauben und mit Hoffnung in die Zukunft zu sehen (vgl. 1 Kor 13: Das Hohelied der Liebe).

Als ich mich einmal länger mit den Aussagen im 13. Kapitel des ersten Korintherbriefs auseinandergesetzt habe, sind mir zwei Vorstellungen durch den Kopf gegangen. Die erste war frustrierend: Wie ein Kind versuche ich, all die Bausteine der Liebe, die Paulus da aufzählt, zu einem Turm aufeinanderzuschichten – und immer wieder stürzt dieser Turm ein, weil ich es nicht schaffe, langmütig und freundlich zu

bleiben, mich nicht aufzublähen oder zu eifern oder was die Liebe noch alles kennzeichnet.

Die zweite Vorstellung war davon gekennzeichnet, dass Liebe nicht etwas ist, was ich „habe“ und in mir immer besser aufbauen muss, sondern dass Liebe etwas ist, was in meinen Beziehungen gelebt wird und wo ich wie Samenkörner (etwas, vielleicht wenig) Langmut, Freundlichkeit, Demut oder Toleranz einbringe und so zwischen uns Miteinander statt Gegeneinander wachsen kann.

Diese Liebe ist keine Gefühlssache, gefühlt „habe“ ich nicht immer Langmut, Freundlichkeit oder nur eine Freude an der Wahrheit, sondern da sind Ungeduld, Wut oder auch Schadenfreude. Doch wenn ich innehalte und frage: „Und die Liebe, wie würde sie hier reagieren?“, dann bekomme ich Orientierung, was wirklich hilft, weiterführt und ewigen Bestand hat.

In der Praxis trotzdem nicht einfach, aber hoffnungsvoll, denn beim Säen hilft, dass Gott selbst mich mit Samen versorgt und mit genau dieser Liebe begleitet. Er sagt nicht zu mir: „Schon wieder ist der Turm umgestürzt. Das schaffst du nie!“, sondern: „Schau mal, was schon alles gewachsen ist, zwischen uns und zu deinen Mitmenschen hin.“

Danke. 2024, ein Jahr, in dem ich weitergehen darf, ALLES in Liebe zu tun.

Agnes May

(Bildabdruck mit freundlicher Genehmigung: Verlag Edition Katzenstein, www.editionkatzenstein.de)



St. Gregor
Caritas Sozialstation
St. Gregor Fährbrück e.V.
Milanstraße 2
97241 Bergtheim
info@sankt-gregor.de
www.sankt-gregor.de

St. Gregor Tagespflege
in Estenfeld, Rimpar,
Kürnach und Güntersleben

Zu Hause ist es schön,
aber der Tag manchmal lang.
Kommen Sie doch in unsere Tagespflegen! Dort können Sie Freunde und Bekannte treffen, gemeinsam essen, sich unterhalten und beschäftigen.
Sie können sich aber auch ausruhen oder ein Bad genießen - Sie entscheiden.

Nutzen Sie einen Schnuppertag zum Kennenlernen!
Wir sind für Sie da: Montag - Freitag, 8 - 16:30 Uhr.

Wir beraten Sie gerne:
Telefon 09367 / 98 87 90

Öffentlicher Vortrag und Mitgliederversammlung

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e.V.

Di., 20. Feb. 2024, Ökumenisches Zentrum (Pfarrsaal)

► 19:00 Andacht

► 19:30 Öffentlicher Vortrag: Dr. Dr. Wunibald Müller:

„Was es spirituell wirklich braucht, ist eigentlich nicht viel.“



Je älter er werde, so der Theologe Fulbert Steffensky, desto weniger „spirituelle Anhaltspunkte“ benötige er. Was er spirituell wirklich brauche, müsse in einem Bauchladen Platz haben. Er nennt das seinen „spirituellen Bauchladen“. Was braucht es spirituell wirklich? Nicht so viel und letztlich doch alles: Gott, an den wir glauben, dem wir uns bedingungslos überlassen und zu dem wir beten können. Die Erfahrung machen, mitten im Leben, an das Grenzenlose, an Gott, angeschlossen zu sein. In etwas verankert zu sein, das größer ist als wir und von dem eine große Kraft ausgeht, die uns zum Segen gereicht. Darauf wird im Vortrag eingegangen und dazu ermutigt, den eigenen spirituellen Bauchladen in den Blick zu nehmen.

Zur Person: Dr. theol. Dr. h.c. Dipl.Psych. Wunibald Müller, Theologe, Psychotherapeut, Mitbegründer und langjähriger Leiter des Recollectiohauses der Abtei Münssterschwarzach, zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich Spiritualität und Lebenshilfe.

► 21:00 Mitgliederversammlung

>> Wer bis jetzt noch einen Mitgliedsantrag einreicht, ist bereits teilnahme- und wahlberechtigt! <<

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Berichte
 - a. Vorsitzender
 - b. Schatzmeister
 - c. Kassenprüfung
3. Satzungsänderung
4. Wahlen
 - a. 1. Vorsitzende:r
 - b. Schatzmeister:in und Stv.
 - c. 2 Kassenprüfer:innen
5. Sonstiges

Personenvorschläge für die zu wählenden Funktionen werden möglichst vorab erbeten. (Es sind aber auch noch Last-minute-Vorschläge in der Sitzung möglich.)

Herzliche Einladung, beste Grüße, Jochen Scheidemantel, Vors.

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e.V.

Jahresprogramm 2024



Herzliche Einladung auch an (Noch)-Nichtmitglieder!

- ▶ Di. 20.2. – Mitgliederversammlung mit Andacht und öffentlichem Vortrag
- ▶ So. 25.2. – 14:00 Uhr:
Besuch im Museum Georg Schäfer (Schweinfurt) - Was ist Romantik?

Eines der schönsten Kunstmuseen Bayerns liegt ganz in unserer Nähe: Das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt. Der Industrielle Georg Schäfer sammelte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem Gemälde des 19. Jahrhunderts, darunter Spitzenwerke von Caspar David Friedrich und Carl Spitzweg.

Arno Leicht wird nach einer kurzen allgemeinen Einführung in den Zeitgeist des 19. Jahrhunderts mit uns eine Auswahl von Gemälden betrachten und dabei zeigen, dass „Romantik“ etwas anderes ist als Candlelight-Dinner oder Sonnenuntergang.

- > **Treffpunkt: 14.00 Uhr vor dem Museum (Brückenstraße 20, 97421 Schweinfurt)**
- > **Kosten:** Nur Eintritt ins Museum – ca. 10 € (abhängig von der Guppengröße)
- > **Anfahrt:** privat/Fahrgemeinschaften (Parkmöglichkeit im Parkhaus direkt am Museum)
- > **Anmeldung:** telefonisch ans Pfarrbüro 271977 (AB) oder E-Mail an FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

- ▶ So. 10.3. – 11:00 Uhr: FriedensGottesdienst im ÖZ (Predigt: Pfr.in A. Wagner)

Weitere Termine 2024:

- ▶ So. 21.4. – nachmittags: Dorfkirchen in unserer Gegend (Auch geeignet für Familien mit Kindern.)
- ▶ So. 12.5. – PfingstPilgerWeg: Von Münsterschwarzach zum Schwanberg (Bitte Anmeldung wegen Bus und Abendimbiss)
- ▶ 20./21.7. – ÖZ-Sommerfest
- ▶ Do. 10.10. – 19:00 Uhr: Theologischer Abend im ÖZ
- ▶ Sa. 12.10. – HerbstAusflug mit Bus nach Wiesbaden, mit ök. Begegnung (**frühzeitige Anmeldung!**)
- ▶ So. 10.11. – Orgelwanderung mit Arno Leicht (halbtags)
- ▶ So. 8.12. – 11:00 Uhr: Weihetags-Gottesdienst mit Musik

>> Aktualisierte Einzelheiten jeweils beim Termin auf:
www.kirche-lengfeld.de/aktuelles/veranstaltungen

Förderverein für das Lioba-Höfle e.V.



Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 10. Februar 2024, 19:00 Uhr:

Schoppenabend in St. Lioba



Foto: pixabay

Nehmen Sie sich Zeit, kurz vor der Fastenzeit mit netten Leuten einen gemütlichen Abend zu verbringen. Neben einem guten Wein gibt es natürlich auch Bier und alkoholfreie Getränke. Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt.

Auch Nichtmitglieder sind gern gesehene Gäste.

Dienstag 27. Februar 2024: Ordentliche Mitgliederversammlung

18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder in der Lioba-Kirche

19:00 Uhr: Jahresversammlung in der Unterkirche

- ▶ 1. Begrüßung
- ▶ 2. Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft für das Jahr 2023
- ▶ 3. Kassenbericht durch den Kassier für das Jahr 2023
- ▶ 4. Entlastung von Vorstandschaft und Kassier
- ▶ 5. Wahlen: 1. Vorsitz für 3 Jahre, Schriftführer für 3 Jahre
- ▶ 6. Anregungen, Wünsche, Sonstiges

Samstag, den 16. März 2024, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr:

Pflege und Säuberung der Außenanlagen von St. Lioba



Foto: experto.de

Bevor der Frühling Einzug hält, ist es nötig, die Außenanlagen und Grünflächen um unsere Kirche herum zu richten.

Jede helfende Hand ist willkommen.

Für Ihre Bereitschaft bedanken wir uns am Schluss der Aktion mit einem Imbiss.

Freitag, 22. März 2024, 15:00 Uhr:

Binden von Palmbuschen im Lioba-Höfle für alle Kinder ab 4 Jahren

(Eltern sind willkommen!)



Foto: Rose Müller

Das Material wird gestellt, bitte selbst eine Gartenschere mitbringen. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich!

Rückfragen an: Rose Müller Tel. 27 07 190

KAB Lengfeld-Rimpar

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE,
auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Montag, 19.02.24, 19.00 Uhr, ÖZ Lengfelder Stube: Männerbrotzeit „Reden über Gott und die Welt“



Beginn mit einer gemütlichen Brotzeit, dann anschließendes Thema: „**Die Rente ist sicher, wenn...**“ (Ref.: Klaus Köhler, KAB-Sekretär): Über ein ursprünglich sicheres Rentensystem, was daraus wurde und Ideen für eine Veränderung in der Zukunft. Teilnahmegebühr: keine – um Spenden für die Brotzeit wird gebeten.

Dienstag, 20.02.24, 14.30 Uhr, St. Lioba: Kaffeenachmittag mit Filmvorführung

Zusammen mit den Senioren von St. Lioba laden wir ein - neben Kaffee, Kuchen und netter Unterhaltung - sich durch den Film von Valentin Baumann: „**Von Lissabon über Fatima nach Santiago de Compostela**“ (ca. 50 min.) nach Portugal entführen zu lassen.

Keine Teilnahmegebühr – Spenden für Kaffee und Kuchen erwünscht.

Samstag, 02.03.24, 10.00 Uhr: Aktion „Sauberes Lengfeld“ mit KAB-Beteiligung

Samstag, 23.03.24, 18.00 Uhr: Josefsgottesdienst mit anschließender Josefsfeier in St. Lioba



Als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung feiern wir den Hl. Josef als den Schutzpatron der Arbeiter/innen und Arbeitnehmer/innen. Feiern Sie mit uns!

Um den Gottesdienst festlich zu gestalten, freuen wir uns, wenn sich die Bannerabordnungen der Vereine um 17:45 Uhr im Foyer von St. Lioba einfinden.

Nach dem Festgottesdienst in St. Lioba laden wir zu gemeinsamem Essen mit Weißwürsten, angemachtem Camembert und unserem beliebten Josephi-Bier in den Georg-Engel-Saal ein.

Ein Abend zum Mitfeiern, Zeit für Gespräch und Kennenlernen - nochmals herzliche Einladung an alle!

Gemeinsam unterwegs

Wanderangebote 2024

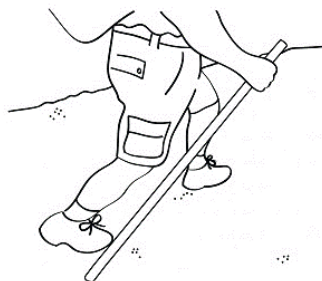
Wir, die KAB Lengfeld-Rimpar und der Förderverein für das Lioba-Höfle e.V., bieten im Jahr 2024 wieder drei Wanderungen an.

Damit auch Berufstätige teilnehmen können, starten wir am Wochenende meist um 14 Uhr. Als Abschluss kehren wir zusammen zum Abendessen ein.

Es gibt keine Altersbeschränkung, Jung und Alt sind herzlich willkommen! Folgende Termine dürfen Sie sich also schon einmal vormerken:

- Samstag, 20. April
- Sonntag, 2. Juni
- Sonntag, 15. September

Weitere Infos zu den jeweiligen Wanderungen veröffentlichen wir rechtzeitig in „Neues im Blick“, im Mainfrankenkurier und in den Schaukästen.



Logo: Pfarrbriefservice

Organisation und Durchführung:

KAB Lengfeld-Rimpar,
Förderverein für das Lioba-Höfle e. V

Ein Raum für die Seele - Ökumenische Frauenliturgie

Ökumenische Frauenliturgie am Freitagabend

Frauenseelsorge im Bistum Würzburg in Zusammenarbeit mit der Evang.-Luth. Frauenarbeit im Dekanat Würzburg



Fünfmal im Jahr feiern Frauen verschiedener Konfessionen gemeinsam Gottesdienst. Aktuelle Themen bestimmen unser Leben und damit auch unsere Liturgie.

Wenn es die Umstände erlauben, verweilen wir im Anschluss an den Gottesdienst, um bei Brot und Wein ins Gespräch zu kommen.

Termine: Fr 09.02. / 12.04. / 19.07. (Garten) / 11.10. / 13.12.2024

– je 19:00 Uhr

Ort: Evang.-Luth. Kirche St. Stephan, Würzburg

Nach Leipzig mit der Fröhlichen Runde vom 09.05. - 12.05.2024

Die „Fröhliche Runde“ gibt es inzwischen seit 60 Jahren!

Anlässlich dieses Jubiläums lädt sie zu einer 4tägigen Busreise in die sächsische Messe- und Kulturmetropole Leipzig ein.

Leipzig ist nicht nur eine vielfältige, weltoffene und lebendige Stadt voller Kultur, Kreativität, Geschichte und Zeitgeist. Zu Leipzig gehört auch eine groß(artig)e Region mit erfrischenden Seen und Wasserwegen.

Wir fahren mit einem Bus der Fa. Felber. Unser Hotel liegt im Zentrum der Stadt, so dass Sie für eigene Unternehmungen die schönsten Plätze, historische Passagen und Höfe und die kulturellen Angebote Leipzigs in kürzester Zeit erreichen.

Der Preis pro Person von 399,00€ beinhaltet:

Busfahrt, 3x Übernachtung (im Doppelzimmer) mit Frühstück, 1x Abendbuffet im historischen „Auerbachs Keller“, dazu Unterhaltung mit Mephisto.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, an gemeinsamen Unternehmungen teilzunehmen, zum Beispiel:

- ▶ Leipziger Zoo (einer der artenreichsten Zoos Europas), 19,00€
- ▶ Geführte Studiotour durch den MDR, 15,00€
- ▶ Stadterkundung mit dem Boot auf der Weißen Elster, 15,00€
- ▶ Besichtigung der Thomaskirche (Wirkungsstätte J.S. Bach), 1,00/3,00€
- ▶ Besuch der Nikolaikirche (Ausgangspunkt der friedlichen Revolution der DDR 1989), Orgelführung auf der Orgelepore in der Nikolaikirche, 7,00€
- ▶ Völkerschlachtdenkmal, 10,00€
- ▶ Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ (Anfrage läuft noch)
- ▶ Gemeinsames Abendessen in reservierten Gaststätten (auf eigene Kosten)

Wer uns auf dieser sicherlich sehr interessanten und aufregenden Reise begleiten möchte, sendet bitte eine E-Mail an: geier.norbert@cpl.gmbh

Wir freuen uns, wenn sich wie vor 5 Jahren wieder viele Lengfelder entschließen, mit uns zu fahren!



Raimund Öhrlein
Für die Fröhliche Runde

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 01.02. Donnerstag der 4. Woche im Jahreskreis

K 18:00 Vorabendmesse zum **Fest der Darstellung des Herrn** mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

Samstag, 03.02. Hl. Blasius und Hl. Ansgar, Bischöfe

K 18:00 Vorabendmesse - Karl-Johann Michels

Sonntag, 04.02. K - 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - Sexagesimae

E 9:30 Gottesdienst - Prädikantin Hamann

Lio 9:30 Messfeier mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens
In Gedenken an Pater Manfred Hofmann, SDB

Lio 11:00 Kindergottesdienst (Wortgottesfeier)

Dienstag, 06.02. Hl. Paul Miki und Gefährten

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier - Magdalena und Werner Eberhardt

Mittwoch, 07.02. Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis

K 14:00 Fatim Rosenkranz

K 18:00 Messfeier mit Anbetung
Allgemeines Totengedenken: Thekla Rabowski 07.02.2016, Paula Hart 08.02.2019, Erna Geisler 07.02.2021

Donnerstag, 08.02. Hl. Hieronymus Amiliani und Hl. Josefine Bakhita

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier - Messstiftung: Eltern Hans und Maria Mall, sowie Elisabeth Mall

Freitag, 09.02. Freitag der 5. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier
Hans Reitmeier, Jahrtag. u. Angeh.; Anton Haas u. Angeh.

Samstag, 10.02. Hl. Scholastika

K 14:30 Tauffeier Simon Fuchs

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 11.02. K - 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - Estomihi

E 9:30 Gottesdienst - Pfarrer Hofmann-Kasang

K 9:30 Messfeier - musikalisch gestaltet
vom **Männergesangsverein Frohsinn Lengfeld**
Georg Tischler z. Jahrtg.; Fam. Popella u. Angeh.; Fam. Janocha u. Gemsa; Fam. Panitz, Hume, Beck und Kurek; Fam. Pokorny, Mleneck, Cichon u. Golla; Fam. Jurissek, Konopka u. Renka,

Dienstag, 13.02. Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier - Arno Fischer und Franz Hart

Mittwoch, 14.02. ASCHERMITTWOCH. Fast- und Abstinenztag

K 18:00 Messfeier zum Beginn der Fastenzeit mit Auflegung des Aschenkreuzes
Die evangelische Gemeinde ist herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Donnerstag, 15.02. Donnerstag nach Aschermittwoch

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier - Im Gedenken an Pfr. Klaus Göbel

Freitag, 16.02. Freitag nach Aschermittwoch

K 9:00 Messfeier
Stiftungsamt: Pfarrer Eugen Schmitt - Allgemeines Totengedenken: Pater Kilian Mitnacht 13.02.1995, Maria Kopf 14.02.2015, Erika Renner 14.02.2015, Horst Schmitt 14.02.2015, Elvira Kammemeier 16.02.2016, Johanna Mitnacht 13.02.2018, Franz Gatscher 17.02.2018

Samstag, 17.02. Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

K 18:00 Vorabendmesse - Arnold Mitnacht u. Theo, Irene u. Otto Mitnacht

**Sonntag, 18.02. K - 1. FASTENSONNTAG
E - Invokavit**

E 9:30 Gottesdienst - Pfarrer Hofmann-Kasang

Lio 9:30 Messfeier

Dienstag, 20.02. Dienstag der 1. Fastenwoche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Wort-Gottes-Feier

Ö 19:00 Ökumenische Vesper des Freundeskreises
19:30 Vortrag mit Dr. Dr. Wunibald Müller zum Thema:
„Was es spirituell wirklich braucht, ist eigentlich nicht viel“
21:00 Mitgliederversammlung mit Wahlen

Mittwoch, 21.02. Hl. Petrus Damiani, Bischof

K 17:30 Rosenkranz
Gebetsanliegen des Hl. Vaters: *„Wir beten, dass unheilbare kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.“*

K 18:00 Messfeier mit Anbetung
für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Irene Hornung 18.02.2014, Helge Lugenbiehl 19.02.2015, Rita Keller 23.02.2017, Josef Schulz 24.02.2017, Beatrix Kießling 20.02.2018, Heinrich Brand 24.02.2020, Andreas Wrießnegger 24.02.2020, Ingrid Kramhöller 24.02.2021, Luzia Och 24.02.2023

Donnerstag, 22.02. KATHEDRA PETRI

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

GOTTESDIENSTE

Freitag, 23.02. Hl. Polykarp, Bischof

K 9:00 Messfeier

Samstag, 24.02. HL. MATTHIAS, Apostel

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 25.02. K - 2. FASTENSONNTAG - Zählung d. Gottesdienstbesucher E - Reminiszere

E 9:30 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden*innen - Pfarrer Meyer und Team

K 9:30 Messfeier mit der Lengfelder Blaskapelle
Rita u. Werner Keller u. Angeh., Raimund Oeffner, Schwester Charitina; Andreas
Wriessnegger, Jahrtg.; Josefine und Roman Roth, Agnes und Hermann Schneider,
Katharina und Karl Roth, Hubert und Irma Schönwolf, Schwester Novata; Richard u. Rita
Schömig u. Eltern; Ernst u. Luise Heller u. Angeh.

Dienstag, 27.02. Dienstag der 2. Fastenwoche

Lio 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier

für die verstorbenen Mitglieder des Fördervereins für das Lioba-Höfle

Mittwoch, 28.02. Mittwoch der 2. Fastenwoche

K 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier mit Anbetung

Allgemeines Totengedenken: Pfarrer i.R. Monsignore Wolfgang Rieser 27.02.2021, Pfarrer
Hermann Steinert 02.03.2016, Silvia Zander 25.02.2014, Margarete Schenk 02.03.2014,
Martin Zimbrod 01.03.2015, Irene Daut 27.02.2018, Volkmar Grandy 28.02.2018, Adele
Kurz 27.02.2019, Dr. Wolfgang Möllmann 27.02.2019, Annemarie Hofmann 01.03.2019,
Erich Mitnacht 25.02.2022

Donnerstag, 29.02. Donnerstag der 2. Fastenwoche

Lio 9:00 Rosenkranz

9:30 Messfeier

Freitag, 01.03. Freitag der 2. Fastenwoche

K 9:00 Messfeier

Ö 19:00 Weltgebetstag der Frauen aus Palästina,
Thema: „...durch das Band des Friedens“

Samstag, 02.03. Sel. Engelmar (Hubert) Unzeitig

K 14:30 Tauffeier Elian Wunsch

K 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 03.03. K - 3. FASTENSONNTAG E - Okuli

E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl- Pfarrer Meyer

Lio 9:30 Messfeier

Dienstag, 05.03. Dienstag der 3. Fastenwoche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 06.03. Hl. Fridolin

K 14:00 Fatimariosenkranz

Samstag, 09.03. Hl. Hl. Bruno von Querfurt und Hl. Franziska von Rom

Lio 18:00 Vorabendmesse - In Gedenken an Pater Manfred Hofmann, SDB

Sonntag, 10.03. K - 4. FASTENSONNTAG (LAETARE)

E - Laetare

Ö 11:00 Ökumenischer Friedensgottesdienst im Heilig-Kreuz-Chor
Thema: „sicher nicht - oder?“ – Predigt: Pfarrerin Angelika Wagner

Dienstag, 12.03. Dienstag der 4. Fastenwoche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier - Uschi Hohm

Mittwoch, 13.03. Mittwoch der 4. Fastenwoche

K 17:30 Rosenkranz

Gebetsanliegen des Hl. Vaters: *„Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Tatkraft anstecken.“*

K 18:00 Messfeier mit Anbetung
für alle Leb. u. Verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Adelheid Karl 06.03.2016, Christl Burger 05.03.2017, Rudolf Moser 08.03.2017, Maria Michel 04.03.2020, Heinrich Seubert 05.03.2020, Guenter Mitnacht 06.03.2020, Ernst Burkard 05.03.2022, Erwin Heller 05.03.2023, Philipp Klüpfel 15.03.2014, Edda Hammelmann 12.03.2016, Elfriede Weberbauer 14.03.2018, Maria Klaiber-Grübel 15.03.2018, Dieter Stolz 15.03.2018, Franz Kurek 16.03.2023

Donnerstag, 14.03. Hl. Mathilde

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer

K 9:00 Messfeier - Legat: Monika u. Adalbert Szilagyi u. Angeh.

Samstag, 16.03. Samstag der 4. Fastenwoche

K 18:00 Vorabendmesse - Stiftungsamt: Hans Heckelmann u. Geschwister

Sonntag, 17.03. K - 5. FASTENSONNTAG

Misereor-Fastenkollekte und Misereor Kinderfastenopfer

E - Juduja

E 9:30 Gottesdienst - Prädikantin Hamann

Lio 9:30 Messfeier - Verstorbene der Fam. Wohlfart und Fuchs

Lio 11:00 Kindergottesdienst

GOTTESDIENSTE

Dienstag, 19.03. HL. JOSEPH, BRÄUTGAM DER GOTTESMUTTER MARIA

Lio 18:00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 20.03. Mittwoch der 5. Fastenwoche

K 18:00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Donnerstag, 21.03. Donnerstag der 5. Fastenwoche

Lio 9:00 Rosenkranz

9:30 Messfeier - Sieglinde Schmidmeier zum 15. Jahrestag

Freitag, 22.03. Freitag der 5. Fastenwoche

K 9:00 Messfeier

Allgemeines Totengedenken: Christof Rüger 17.03.14, Katharina Händel 20.03.14, Edgar Hegemeister 23.03.16, Otto Thieme 21.03.17, Monika Szilagyi 18.03.18, Renate Knüpfung 22.03.23

Samstag, 23.03. Hl. Turibio von Mongrovejo, Bischof

Lio 18:00 Messfeier zu Ehren des Hl. Josefs, gestaltet von der KAB

Sonntag, 24.03. PALMSONNTAG

Lio 9:30 Messfeier - Feier des Einzugs in Jerusalem

Ö 9:30 Ökumenischer Beginn der Palmliturgie im Friedhof, gemeinsamer Weg der Gemeinden zu den Gottesdiensten im ÖZ mit der Lengfelder Blaskapelle

E 10:00 Gottesdienst - Pfarrer Meyer

K 10:00 Messfeier - Feier des Einzugs in Jerusalem

Legat: Franz u. Rita Reiher; Otto u. Mathilde Roth u. Kinder, Sabine u. Hans Hußlein; Josefine Pabst, Eltern u. Geschwister; Hans Reitmeier, Franz u. Maria Schmidt u. Angeh.; Berta u. Fritz Jäckle, Fam. Stefan Mitnacht u. Roman Heinrich

Montag, 25.03.

E 19:00 Weg unter dem Kreuz - Pfarrer Meyer

Dienstag, 26.03. Dienstag der Karwoche

Lio 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier - Jürgen Hupp

E 19:00 Weg unter dem Kreuz - Pfarrer Meyer

Mittwoch, 27.03. Mittwoch der Karwoche

K 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier mit Anbetung

Allgemeines Totengedenken: Elfriede Dörflein 26.03.14, Jutta Heckelmann 28.03.14, Rosemarie Tremmel 25.03.15, Elisabeth Ledderbohm 26.03.15, Petra Hußlein 27.03.15, Clemens Fischer 28.03.15, Ernst Plischek 24.03.17, Edward Bühner 27.03.17, Josef Schäßberger 27.03.17, Marie Vorwerk 28.03.17, Hermann Mitnacht 28.03.20, Berthold Mitnacht 25.03.22, Richard Schömig 29.03.22, Waltraud Firnekaes 24.03.23

E 19:00 Weg unter dem Kreuz - Pfarrer Meyer

Donnerstag, 28.03. GRÜNDONNERSTAG

- E 19:00 Weg unter dem Kreuz mit Abendmahl - Pfarrer Meyer
- Lio 19:00 Feier des letzten Abendmahls
20:00 Eucharistische Anbetung
- K 22:30 Crossing Würzburg - Liturgische Nacht der Jugend (Meditationsraum)
24:00 Ökumenischer Jugendkreuzweg zum Kämmele

Freitag, 29.03. KARFREITAG

- E 09:30 Gottesdienst mit Beichte - Pfarrer Meyer
- Lio 10:00 Kreuzweg
- Lio 15:00 Feier von Leiden und Sterben Christi
- K 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christ

Samstag, 30.03. KARSAMSTAG

- O 17:00 Ökumenischer Familiengottesdienst in der Kita Arche Noah
- Ö 21:00 Gemeinsamer Beginn am Osterfeuer
- K 21:00 Feier der Osternacht,
anschl. Begegnung im Pfarrsaal

Sonntag, 31.03. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- Lio 6:00 Feier der Osternacht
- K 9:30 Messfeier
Angeh. d. Fam. Krämer; Josefine und Roman Roth, Agnes und Hermann Schneider,
Katharina und Karl Roth; Richard u. Rita Schömig u. Eltern, Max, Frieda, Monika, Erwin
u. Adolf Heller, Maria u. Heinrich Leber
- E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Meyer

Montag, 01.04. OSTERMONTAG

- Lio 9:30 Messfeier - Predigt mit Pfarrer Stefan Meyer
- E 11:00 Gottesdienst - Pfarrer Meyer - Predigt mit Pfarrer Harald Fritsch
- Keine Messfeier im ÖZ

Kollekten

Kollekten in der evang. Gemeinde:

Februar 2024

- 04.02. Kinder- und Jugendarbeit
- 11.02. Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
- 18.02. Eigene Gemeinde
- 25.02. Fastenaktion „Füreinander eintreten in Europa“

März 2024:

- 03.03. Erwachsenenbildung im Dekanat
- 10.03. Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
- 17.03. Diakonie Bayern I
- 24.03. Theologische Ausbildung in Bayern
- 28.03. Würzburger Arbeitslosentreff
- 29.03. Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“
- 30.03. Kirchenbedarf
- 31.03. Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn

Besondere Kollekten in den kath. Gemeinden:

- 17.03. Misereor und Kinderfastenopfer
- 24.03. Hl. Land

Kasualien



Beerdigungen

Friedrich Hafner
Elisabeth Grosch
Gertrud Schenker
Ruth Wagner
Ingrid König
Alexander Fink
Richard Eckert
Helga Rudolph
Helmut Schmidt
Lothar Fell
Helmuth Veira
Gerhard Sinzinger
Hermine Mitnacht
Edeltraud Scholz



Taufen

Simon Fuchs
Eliau Wünsch



Trauungen

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat

Nach den festlichen Tagen rund um Weihnachten und dem Start in ein hoffentlich gesundes und segensreiches Jahr, hat der PGR bereits den Blick auf die Fastenzeit und Ostern gerichtet.

Gottesdienstzeiten:

In unserer Sitzung haben wir die Zeiten für die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen abgestimmt (s. S. 5 und Gottesdienstordnung) und bereits für Sie auf Weihnachten 2024 geblickt: Neben dem Familiengottesdienst vor der Kürnachtalhalle wollen wir um 17 Uhr eine Messe in St. Lioba anbieten. Um 21 Uhr folgt dann die Christmette im ÖZ.

Sie sehen an all diesen Überlegungen und Planungen: Die Gottesdienstordnung ist und bleibt ein ständiger Begleiter des PGR.

Andere Themen,

wie Ökumene oder Öffentlichkeitsarbeit, werden von aktiven Sachausschüssen bearbeitet. Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt sich aktuell mit einem neuen Konzept für die Schaukästen und stellt sich der Herausforderung, die Homepage auf einen neuen Server umzuziehen. Für unser kirchliches Mitteilungsblatt „Neues im Blick“ werden weiterhin Mitarbeiter gesucht, die mithilfe des Redaktionssystems PEIQ das Heft zusammenstellen. Melden Sie sich gerne bei der Redaktion.

Darüber hinaus

vertritt der PGR die Gemeinde nach außen, so etwa im Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost, der 2022 errichtet worden ist. Dieses Jahr stehen hier die Themen „Aufstellung Pastoraler Standards“ und „Mitarbeit an den Strategischen Zielen der Diözese“ auf dem Programm. Offen bleibt auch, wo ein zentrales Verwaltungsbüro im Raum entsteht und wie sich die fünf kooperierenden Pfarrer zu einem Team zusammenschließen, um die Gemeinden des Raumes gemeinsam zu leiten. Die Verwurzelung an den jeweiligen Orten soll dabei nicht aufgegeben werden.

Ein Letztes noch:

Die Sitzungen des PGRs sind öffentlich und Sie können gerne dazukommen. Um den aktuellen Stand und auch die Tagesordnung zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Vorsitzenden Sarah Bulla oder Michael Legge.

- ▶ Die nächsten PGR-Sitzungen sind am 12.03. und 15.05.24, jeweils um 20 Uhr im Pfarrsaal des Ökumenischen Zentrums.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Interesse und Ihre Anliegen.

Für den PGR, Michael Legge

Kontakt

Sarah Bulla: E-Mail sarah.bulla2703@gmail.com | Telefon: 0176 / 78920332

Michael Legge: E-Mail michael.legge@gmx.de | Telefon 0931 / 7052366

Caritassammlung 26. Februar bis 3. März 2024



Dein Herz ist gefragt

Während sich die Kirchenbänke zusehends leeren, füllen sich die Wartelisten bei den Beratungsdiensten der unterfränkischen Caritas. Das Engagement der Kirche ist nach wie vor sehr gefragt, wo es um konkrete Hilfen für Menschen in Not geht. Und der Bedarf an Hilfe nimmt kontinuierlich zu.

Die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU 2023) ordnet Caritas und Diakonie weit oben ein bei der Frage nach der Glaub- und Vertrauenswürdigkeit. Gleichzeitig ringen jedoch immer mehr Beratungsdienste um knapper werdende finanzielle Ressourcen. Die Caritas bekommt aus dem Gesamthaushalt der Diözese Würzburg inzwischen weniger als zehn Prozent und ist auch deshalb mehr und mehr auf großzügige Spenderinnen und Spender angewiesen.

Die jährlich durchgeführten Caritassammlungen sind ein wichtiger Baustein, um Angebote zu unterstützen und am Laufen zu halten, die nicht ausreichend refinanziert werden. Dies gilt für caritative und zumeist ehrenamtlich koordinierte Projekte in unseren Lengfelder Gemeinden, für Angebote der Caritas in Würzburg und solche auf Ebene des Diözesan-Caritasverbandes. Beispielhaft sei auf die ökumenische Bahnhofsmision verwiesen, die durch die Stadt nur einen geringen Zuschuss erhält, weil sie nicht zu den sogenannten Pflichtaufgaben einer Kommune zählt. Ähnliches gilt für die Wärmestube hinterm Theater oder den Caritasladen in der Koellikerstraße. Auch die Schwangerschaftsberatung im Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) braucht Spenden, um ihren Dienst weiterhin erbringen zu können. Auf Ebene des Bistums wird beispielsweise die Allgemeine Sozialberatung ausschließlich aus kirchlichen Geldern und Spenden finanziert. Selbst dort, wo die Caritas im Auftrag des Staates etwa die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) anbietet, muss sie Geld mitbringen.

Ein Rückzug aus der Sorge um notleidende und benachteiligte Menschen käme nur als letztes Mittel in Frage, denn die Option für die Armen und Bedrängten ist ganz wesentlich für eine Kirche, die sich in der Nachfolge Jesu sieht. „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, lesen wir bei Matthäus. Und für die krisengebeutelte Kirche könnte das soziale und caritative Engagement eine einmalige Chance sein, bei den Menschen Glaubwürdigkeit und Vertrauen zurückzugewinnen.

Allen, die die Caritassammlung unterstützen, sei schon jetzt herzlich gedankt.

Sebastian Schoknecht

Spendenkonto St. Laurentius (ÖZ) | Spendenkonto St. Lioba
DE40 7905 0000 0001 6002 12 | DE66 7509 0300 0503 0317 21

Sternsinger 2024



Die Sternsinger vor dem Start im ÖZ

Foto: S. Schoknecht

Auch 2024 waren die Lengfelder Ministrantinnen und Ministranten als Sternsinger unterwegs, verstärkt durch einige Kinder aus den Erstkommunion- und Firmgruppen.

Sie brachten die Segenswünsche für das neue Jahr - C + M + B: Christus mansionem benedicat / Christus segne dieses Haus - und sammelten Spenden für Kinder im Amazonasgebiet und weltweit.

Der Segen Gottes für 2024 soll uns alle begleiten! Und die fast 15.000 Euro, die die Sternsingergruppen von ÖZ und St. Lioba gesammelt haben, sollen Segen zu vielen Kindern bringen!

Danke allen, die mitgemacht und mit vorbereitet haben! Danke allen, die ihre Türen geöffnet und geteilt haben!



Die Sternsinger vor dem Start in St. Lioba

Foto: Jutta Kohlmann

Danke für ehrenamtlichen Renovierungseinsatz!

Durch einen früheren Wasserschaden und wohl auch durch Feuchtigkeit im Laufe der (48) Jahre, haben sich die Stahlzargen und die Türblätter der Toilettenräume im Keller des Jugend - bzw. Hausmeister-Hauses im ÖZ so stark verformt, dass keine der fünf Türen mehr geschlossen werden konnte. Eine Reparatur war nicht mehr möglich.

Wegen der finanziellen Lage der Kirchenstiftung St. Laurentius, aber der Notwendigkeit der Sache, habe ich, Martha Öhrlein, vorgeschlagen, Leute zu finden, die diese Arbeit ehrenamtlich machen würden.

Bei einem Ortstermin im Februar 2023 konnte ich Heinz Haas (Schreinerei), Toni Weberbauer, Sepp Bulla und Peter Pabst begrüßen.



Das Renovierungsteam

Fotos: M. Öhrlein

Das Team war bereit, die Arbeiten auszuführen: fünf Türen aus-/einbauen, Schutt entsorgen, beschädigte Fliesen entfernen und ersetzen, Verputzarbeiten im Flur erledigen.

Mitte Oktober konnten wir starten. Die Materialkosten wurden von der Kirchenstiftung St. Laurentius übernommen, die zahlreichen Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht! Darüber hinaus hat das Team seine privaten Maschinen, Werkzeuge und Kleinmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Namen der Kirchenverwaltung bedanke ich mich sehr herzlich beim Team für die Arbeitsleistung und den ehrenamtlichen Einsatz für unsere Pfarrei und freue mich über neue, funktionierende Türen.

Martha Öhrlein, Mitglied der Kirchenverwaltung St. Laurentius

Adventsfenster der Fröhlichen Runde am 16. Dezember 2023 unter dem Thema „Frieden“

Wie im vergangenen Jahr, lud die Fröhliche Runde auch 2023 wieder zum Adventsfenster in den Erkschhof ein. Mit Glühwein und Kinderpunsch, dazu selbst gebackenen Plätzchen, konnten sich die zahlreichen Besucher an den Holzfeuern gut aufwärmen.

Norbert Geier an der Gitarre, Alois Heckelmann am Keyboard, sowie Lothar Wappes mit der Querflöte sorgten mit nachdenklichen, sehr gefühlvoll gespielten Liedern für die musikalische Gestaltung - ergänzt durch kritische Gedichte bzw. Texte.

Dass das Thema „Frieden“ gerade viele Menschen bewegt, konnte man den Besuchern anmerken, die gespannt zuhörten. Wie hieß es doch in einem der vorgetragenen Texte: „Was zur Zeit in der ganzen Welt passiert, ist nichts anderes als Gewalt mit Gewalt vergelten. Kaum spürbar sind Hände, die zur Versöhnung ausgestreckt sind, stattdessen kommen Waffen und Bomben als Antwort zum Einsatz. Wo wird das hinführen?“ Sehr nachdenklich stimmte auch der eindringliche Song von Udo Jürgens aus dem Jahr 1982 „5 Minuten vor 12“, in dem es um die Probleme unserer Zeit, um Natur, um Frieden geht – heute so aktuell wie damals.



Foto: Alfred Söhlmann

Traditionell lud die Fröhliche Runde anschließend zum „Schlusschok“ in die Erksstube ein. Norbert Geier erinnerte in einer Gedenkminute an die lieben Menschen, die wir im Jahr 2023 verloren haben: Franz Mitnacht, Anita Bulla, Thomas Hobiger.

Dann ließ er das Jahr Revue passieren, in dem das Musikfest „Lengfeld musiziert“ das herausragende Ereignis war. Schließlich informierte er noch über die Fahrt nach Leipzig vom 09.-12.05.2024 anlässlich des 60jährigen Bestehens der Fröhlichen Runde (s. S. 19).

Zuletzt möchten wir uns noch sehr herzlich bei unseren Gästen und Besuchern bedanken. Für Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen kamen sagenhafte 332,20 € an Spenden für „Menschen, die nichts zu lachen haben“ zusammen – soviel wie noch nie bei dieser Veranstaltung.

*Raimund Öhrlein
für die Fröhliche Runde*



Festgottesdienst mit dem Chor „Voices“

Foto: Wolfgang O. Hugo

48. Weihetag des Ökumenischen Zentrums: Musikalischer Hochgenuss und wortgewaltige Predigt

Weit zurück gingen die beiden Kirchengemeinden im ÖZ beim Motto des Gottesdienstes zum 48. Weihetag des Kirchenzentrums im Kürnachtal: „Der Anfang – die Schöpfung“. „Was einmal ins Dasein gerufen wurde, gilt es bis heute und für die Zukunft zu bewahren“ heißt es im Einladungstext für den Ökumenischen Gottesdienst, mit dem man an den Weihetag des ÖZ im Jahre 1975 erinnerte.

Freundeskreis-Vorsitzender Dr. Jochen Scheidemantel freute sich, dass es gelungen sei, wieder einen musikalischen Höhepunkt für den Jahrestag-Gottesdienst zu finden: In der Tat, die über 45 Sängerinnen und Sänger des Gospel-Rock-Pop-Chors „Voices“ vom Heuchelhof unter Leitung von Fred Elsner sorgten für musikalischen Hochgenuss, der die Besucher zum Mitklatschen und Mitsingen animierte.

Zum Thema Schöpfung und deren Bewahrung hatte das Vorbereitungsteam aus Michael Legge, Monika Bulla, Angelika

Lux-Leppert, Gertrud Krenzer-Scheidemantel und Dieter Thomas Texte ausgesucht und Fürbitten zum Thema vorbereitet.

Für die Predigt konnten Pfarrer Stefan Meyer und Pfarrer Dr. Harald Fritsch Dekanin Kerstin Baderschneider begrüßen. Die gebürtige Oberfränkin, die in Erlangen, Jerusalem und Heidelberg studiert hat und seit 2019 Dekanin in Kitzingen ist, ist auch dort ökumenisch unterwegs. Die Theologin verglich die Anfänge der Genesis („Am Anfang war das Wort“) und des Johannes-Evangeliums („Im Anfang war das Wort“) und stellte Fragen, ob es nur am Anfang Chaos gegeben habe, ob es einen Plan gebe und ob die Menschen die Finsternis mehr lieben als das Licht. Sie zählte Krisen und Kriege auf, aber setzte dem entgegen, dass Gott die Menschen nicht entgegen, sondern Mensch wird. Baderschneider wörtlich: „Jesus kommt in unsere Welt und was Jesus gesagt hat, bleibt in Ewigkeit bestehen.“ Die Botschaft lautet daher: Der

Menschlichkeit ein Gesicht geben und darauf zu verzichten, die Schöpfung auszu-beuten.

Pfarrer Dr. Harald Fritsch dankte der Predigerin für „die lebensnahe Übersetzung des Johannes-Evangeliums“ und den Musikerinnen und Musikern von Voices, bevor im Pfarrsaal die Ministrantinnen und Ministranten zu einem leckeren Mittagessen einluden.



Wolfgang O. Hugo

Foto: A. Legge

Spende für das Frauenhaus des SkF

Familientreff Lengfeld spendet Erlös von 900 Euro an das Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF).

Am 25.11.2023 bot der Familientreff Lengfeld bereits im dritten Jahr in Folge Plätzchen, Kuchen und selbstgenähte Weihnachtsgeschenke für einen guten Zweck an. Die Besucher des Lengfelder Bauernmarkts, der seit 2021 vom Bürgerverein Lengfeld veranstaltet wird, nahmen das Angebot dankbar an. So kamen fast 900 Euro zusammen.

Am 25. November wird jedes Jahr der internationale Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen begangen. Viele Aktionen finden statt, um zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Mädchen und Frauen aufzurufen. Daher ging der Erlös dieses Jahr an das Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen.

Die symbolische Übergabe des Schecks erfolgte am 11.12.2023 an Frau Jörg vom Frauenhaus, die sich über die Unterstützung freute.



Helena Illing (Text u. Bild)

Festpredigt zum 48. Weihetag des ÖZ

„Der Anfang – die Schöpfung“ unter diesem Titel stand der ökumenische Fest-Gottesdienst zum 48. Weihetag des Ökumenischen Zentrums am 10. Dezember 2023. Festpredigerin Kerstin Baderschneider nahm das scheinbar so altbekannte Thema zum Anlass für eine Predigt voller Wucht, Tiefe, Ermutigung und Tatkraft. Da lohnt es sich, den Gedanken noch öfters nachzugehen! Besonders reizvoll daran: Die Verflechtung der uralten Menschheits-Texte mit dem Hier und Jetzt.

Was die Welt im Innersten zusammenhält

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht!“

Mit den ersten Worten der Bibel aus dem Buch Genesis steigt Kerstin Baderschneider in ihre Predigt ein. Ja, dieses Bild ist gut bekannt: Am Anfang herrschte Chaos, Finsternis lag über die Erde, alle Gesetze, die das Leben möglich machen, waren noch außer Kraft. Und dann springt die Kitzinger Dekanin zu Johannes, der den Faden aus der Genesis aufnimmt und den Anfang auf Gott bezieht, wenn er schreibt: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

In die Verwirrung zwischen Finsternis und Licht, Wort und Gott, zwischen „am Anfang“ und „im Anfang“, bringt Kerstin



Kerstin Baderschneider

Foto: A. Legge

Baderschneider aufschlussreiches Licht, indem sie einen Blick in die lateinische Vulgata wirft. Denn dort stehen an Stelle des deutschen „Anfang“ zwei unterschiedliche Wörter, nämlich „*initium*“ und „*principium*“.

Initium definiert die Theologin als „Anfang in Raum und Zeit, als Initialzündung“ wie die Geburt, der erste Schultag, der erste Kuss, der erste Arbeitstag, die Grundsteinlegung einer Kirche, der Eintritt ins Rentenalter. „All diese Anfänge hinterlassen Spuren, doch sie alle vergehen und haben ein Ende.“ „*Principium*“ dagegen sei „ein Anfang, der sich durchhält“, ein „währender Anfang“. Er sei das, „was die Welt im Innersten zusammenhält“, „was bereits da war, bevor alles begann“.

Bei Johannes ist dieser *Principium*-Anfang das Wort – und damit Gott. „Gott ist keiner, der sich in der Ferne hinter den Wolken selbst genug ist, sondern er will sich mitteilen, er will ausströmen und wartet auf Antwort. Erst das Wort – so Baderschneider – „erweckt die Welt aus ihrer Lebensfeindlichkeit, gestaltet das Leben, strömt Kraft und Lebensenergie aus“. Und genau

aus diesem Grund sei auch der Mensch „keine kosmische Eintagsfliege und kein Zufallsprodukt, sondern ein Geschöpf Gottes – mit einer Würde ausgestattet, die ihm niemand nehmen kann“.

Und doch: „Obwohl jeder Mensch sich nach Liebe und Licht sehnt, reift immer wieder die Erkenntnis, dass der Mensch die Finsternis offenbar mehr liebt als das Licht“, konstatiert Baderschneider nüchtern.

Krankheit, Verlust, Tod, finanzielle Not, Krieg, Hass, Radikalisierung, Klimakrise, Wirtschaftskrise und so fort - „Das Chaos greift nach uns, und es macht uns verzagt, neidisch, hartherzig.“

Die Antwort auf all diese Finsternisse findet sich ebenfalls im Johannes-Evangelium: Die Inkarnation, die Menschwerdung Gottes, ist „die erlösende Botschaft und die Antwort auf das Chaos“.

Mit Jesus komme zum initium der Welt „das *principium* der Liebe, die sich auch nicht aus der Welt hinauskreuzigen lässt“. Gott überlässt die Welt nicht sich selbst, er kümmert sich und wartet auf Antwort. Er steht für unverbrüchliche Liebe und Treue, und das könne keine Finsternis und kein *Tohuwabohu* zunichtemachen.

Als Kinder Gottes – so Baderschneider eindringlich – stehen wir aber vor allem auch in der Mitverantwortung für die Schöpfung. Konkret heiße das, nicht mitzumachen bei denen, die einfache Lösungen anbieten, nicht in Sorge und Resignation zu versinken, nicht alles zu verzwecken oder das Letzte herauszuholen. Sondern: „Etwas riskieren, auf Menschen zugehen, nicht aufgeben, staunen. Sich als Teil des großen Ganzen verstehen und davon erzählen. Als Christen zusammenstehen, für die Schwachen einstehen und die Welt schützen“.

Anja Legge

Diakonie 
Bayern

Frühjahrssammlung 11.-17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen...

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

**Helfen Sie uns, diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.
Herzlichen Dank!**

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22 | Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

Zur Diskussion um eine Neuregelung von § 218

In der letzten Ausgabe von „Neues im Blick“ war ein Artikel zum Positionspapier des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vom 11.10.23 abgedruckt, in dem der Rat Stellung zu einer möglichen gesetzlichen Neuregelung des Schwangeschaftsabbruchs in § 218 nimmt, wie sie politisch gerade diskutiert und angestrebt wird.

Im Positionspapier wird betont, dass es bei allen gesetzlichen Vorgaben um einen größtmöglichen effektiven Schutz des Lebens gehen müsse, es aber eine Frage sei, ob dem Schutzstatus des werdenden Lebens zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft mit Mitteln des Strafrechts Geltung zu verschaffen sei.

„Mit unserer Stellungnahme möchten wir einen ersten Impuls geben für eine sachliche Debatte zu einer Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs“, sagte die damalige EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus. Diese Debatte geht nun innerhalb der EKD ebenso wie ökumenisch und politisch weiter. Von katholischer Seite gibt es aktuell kein vergleichbares Positionspapier, aber Bedauern von Verantwortlichen, dass die EKD mit ihrer Stellungnahme die bisherige gemeinsame Position verlasse.

Dazu Überlegungen und Impulse von unserem Redaktionsmitglied Dr. Sebastian Schoknecht aus katholisch-theologischer Sicht:

„Wo menschliches Leben existiert, kommt ihm Menschenwürde zu.“ - Dieser programmatische Satz stammt vom Bundesverfassungsgericht und fiel im Jahre 1975 in der Urteilmotivierung zur Novellierung des § 218 StGB (Schwangerschaftsabbruch). Er könnte ebenso gut Papst Paul VI., der zeitgleich Oberhaupt der katholischen Kirche war, oder einem seiner Nachfolger in den Mund gelegt werden.

Würde und Schutz kommen dem menschlichen Leben von Anfang an zu. Dies ist die wiederholte und beständige Position der katholischen Kirche. Demnach entwickelt sich die Leibesfrucht nicht erst zum Menschen, sondern von Anbeginn an als Mensch. „Mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle hat das Abenteuer eines neuen Lebens begonnen“, heißt es poetisch in einer lehramtlichen Verlautbarung.

Würde und Schutz sind also weder an einen bestimmten Zeitpunkt der embryonalen bzw. fetalen Entwicklung noch an empirisch nachweisbare Eigenschaften wie etwa Herzschlag, Hirnfunktion oder die Geburt gebunden. Ein gestuftes Schutzkonzept bzw. das Argumentieren mit Zäsuren kennt das katholische Lehramt (Papst, Bischöfe) nicht.

Vor diesem Hintergrund ist die radikale Ablehnung des Schwangerschaftsabbruchs konsequent und nachvollziehbar. Als Tötungsdelikt, so die Position der katholischen Kirche in der aktuellen Debatte um eine mögliche Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs, sollte sie auch weiterhin Bestandteil des Strafgesetzbuches bleiben. Die Ampelkoalition verhandelt das Thema unter der Überschrift „Reproduktive Selbstbestimmung“ und hat die Kirchen in die entsprechende Arbeitsgruppe gar nicht erst eingeladen.

Vorgeburtliches Leben wirksam schützen

Gleichzeitig geht es der Kirche darum, Frauen und Paaren, die ungewollt in einen Schwangerschaftskonflikt geraten sind, hilfreich und unterstützend zur Seite zu stehen. Das Strafrecht allein kann dies noch nicht garantieren. Alle Beratungsstellen, unabhängig vom Träger, sind gesetzlich verpflichtet, im Sinne des Lebens zu beraten und insbesondere der Schwangeren Hilfen anzubieten, damit sie sich möglichst für ein Leben mit dem Kind entscheiden kann. Die Kirchen haben zusätzlich Fonds und Stiftungen ins Leben gerufen, die beispielsweise über die Beratungsstellen im Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) zur persönlichen Begleitung zusätzliche finanzielle Unterstützung anbieten, damit der Start ins Leben gelingen kann. Die letzte Entscheidung liegt aber selbstredend bei der Schwangeren. Eine Schwangerschaft gegen den ausdrücklichen Willen der Betroffenen aufrechterhalten zu wollen, ist kontraproduktiv.

Differenzen in der Ökumene

Die Kirchen der Reformation kennen – anders als die katholische Kirche – kein einheitliches Lehramt, sodass hier zu den grundlegenden theologisch-ethischen Fragen oftmals ein Plural der Meinungen anzutreffen ist. Polemisch zugespitzt ergeht von katholischer Seite der Vorwurf, evangelische Theologie verweise zu schnell an das individuelle Gewissen, während umgekehrt der katholischen Fraktion Rigorismus und der Verweis auf den geschuldeten Glaubensgehorsam gegenüber lehramtlichen Positionen unterstellt wird. Hintergründig spielen unterschiedliche Denk- und Glaubenstraditionen eine gewichtige Rolle. Sie haben sich in wechselseitiger Abgrenzung und konfessioneller Identitätsstiftung entwickelt und zeigen sich u. a. in differierenden anthropologischen Modellen. D. h.: Die Frage nach dem Beginn menschlichen Lebens und seiner unbedingten Schutzwürdigkeit wird nicht einheitlich beantwortet. Was meint Gottebenbildlichkeit? Und selbst dort, wo sich ein Konsens ausmachen lässt, finden sich bei der praktischen Umsetzung von Schutzkonzepten erneut Differenzen. Was dient dem Leben wirklich? Welche Rechtsnormen sind dienlich, welche eher nicht. Wie groß diese Differenzen inzwischen sind, zeigt beispielhaft der einseitige Ausstieg der EKD aus der ökumenischen „Woche für das Leben“.

Was bleibt?

Unterschiede aushalten und nicht übertünchen, scheint eines der Gebote zu sein. Die christlichen Kirchen sprechen in bio-, medizin- und sozialetischen Angelegenheiten nicht (mehr) mit einer Stimme. Das ist mit Blick auf die gesellschaftliche Wirksamkeit zu bedauern, aber nicht kurzfristig zu ändern. Im ökumenischen Miteinander bleibt indes das ernsthafte Ringen um Positionen und Lösungsangebote für die großen Herausforderungen. Ökumene bleibt also dort lebendig, wo der Dialog gesucht wird, gerade weil mit einem Konsens erst einmal nicht zu rechnen ist.

Sebastian Schoknecht

Wir laden unsre Leser:innen ausdrücklich ein, sich mit Leserbriefen und Beiträgen an der Diskussion zu beteiligen! red@Kirche-Lengfeld.de

Gruppen für Familien und Kinder

Eltern sein in Lengfeld!

Warum in die Krabbelgruppe kommen? Da gibt es viele Gründe: Kinder können andere Kinder treffen und gemeinsam das Krabbeln oder Laufen üben, singen, trommeln und vor allem spielen. Eltern können andere Mamas und Papas treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Kaffee trinken. Für alle Eltern mit Kindern bis zwei Jahren eine wunderschöne Abwechslung im Baby- und Kleinkinderalltag. Herzliche Einladung! Auch für die älteren, ehemaligen Krabbelkinder haben wir eine Gruppe gefunden. Interesse?

Wir treffen uns mal in der Krabbelstube unter der St. Lioba Kirche, Pilziggrundstraße 17 (am Glockenturm im Steinbruchweg die lange Treppe runter gehen) oder im ehemaligen Rathaus (Laurentiusstraße 6 im EG).

Melde dich gerne bei uns!

Ansprechpartnerin:

Alma Wünsch, Telefon-Nummer 0163-8732660

Offener Familientreff Lengfeld

Infos zu den Veranstaltungen des Familientreffs erhalten Sie bei Bianca Weibert Tel. 666 775 4 oder Elke König Tel. 270 740 4

Kinderchor ÖZ

Sobald die Chorleiterstelle neu besetzt ist, finden Sie aktuelles unter:

<https://www.kirche-lengfeld.de/gemeindeleben/kirchenmusik#kinderchor-öz>

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendband „Church-Rock-Band“

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher aus St. Lioba und St. Laurentius, machen zusammen Musik und haben Spaß daran, Gottesdienste und andere Events schwungvoll zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Magdalena Müßig | E-Mail: magda-mue@web.de

Ministrantenband „Die Ötzis“

Die Ötzis begleiten Gottesdienste im ökumenischen Zentrum mittlerweile seit Oktober 2022. Wir spielen neben Liedern aus Troubadour oder Gotteslob auch moderne (Pop-) Songs und lassen uns gerne für weitere Gottesdienste und Events einladen.

Kontakt:

Sarah Bulla | 017678920332 | sarah.bulla2703@gmail.com

Konfirmandenkurs

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich gemäß Plan. Am Sonntag, den 25.2. ist Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst um 09.30 Uhr. Die Konfirmation wird am **5. Mai** sein.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Burkard

Informationen bekommen Sie unter
dpsg-psg@gmx.de.

Michelle Kern
01578 0818317 | michellekern@t-online.de

Julia Henninger
0176/32158411 | juliahenninger99@gmail.com

Tobias Hartmann
0157/32050609 | tobias.hartmann99@web.de



Ministrantinnen und Ministranten Ansprechpersonen in St. Lioba

Thomas Meier - thomschmei@gmx.de
Paula Dexler - paula.dexler@web.de

Ansprechpersonen im Ökumenischen Zentrum

Mathias Kunz - 0152 25155818
Moritz Legge - 0176 32903662

Offene Jugendarbeit Lengfeld

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Milchhäusles in Lengfeld, Laurentiusstr. 2, findet dreimal die Woche der offene Treff der Jugendarbeit Lengfeld statt. Jugendliche haben hier, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, Musik zu hören usw. An der Theke gibt es zum Selbstkostenpreis alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Im Jugendtreff herrscht Rauchverbot.

Zusätzlich zum Milchhäusle können die Jugendlichen noch den Kellerraum des Pfadfinderhauses nutzen, z. B. um Singstar oder Kicker zu spielen, sowie den Jugendraum im ÖZ, um dort z. B. Billard zu spielen und gemeinsam gesund zu kochen.

Montag und Mittwoch: 17.00-21.00 Uhr, Freitag: 18.00-22.00 Uhr Kids- und Mädchentreff (10-14 Jahre) freitags 16.00-18.00 Uhr (im Wechsel; s. Termine unter Kirche-Lengfeld.de).

Der Jugendtreff wird von beiden Kirchengemeinden unterstützt. Spenden sind herzlich willkommen bei der VR Bank Würzburg,

IBAN: DE39 7909 0000 0006 7168 65, Evang. Kirchengemeinde WÜ-Lengfeld

E-Mail: juzlengfeld@gmail.com

Internet: www.juz-lengfeld.de

Gebets- und Bibelkreise

Der Gebetskreis St. Lioba

Der Gebetskreis ist offen für alle und trifft sich (in der Regel) wöchentlich in den Räumlichkeiten von St. Lioba (außer in den Ferien). Wir freuen uns, wenn zu unserem Kreis auch neue Interessierte kommen.

Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Lioba, Christine Flammersberger
Tel: 274440, oder per E-Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

Bibelkreis St. Lioba

Einmal im Monat wenden wir uns gemeinsam dem darauf folgenden Sonntagsevangelium zu und erkunden, welche Botschaft Jesu der Text vermittelt: in den Worten Jesu, in den Worten des Evangelisten an seine Gemeinde zur Zeit der Textabfassung, an jeden und jede von uns für sich selbst und im gemeindlichen Miteinander.

Die nächsten Termine sind Dienstag, **06.02.24** und **19.03.24**, 18.45 Uhr in der Klaus-Göbel-Stube im Lioba-Höfle.

Kontakt und Infos: Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Tel. 278009, oder Harald Weis, lic. theol., Tel. 271972

Bibelkreis bei Familie Hegmann

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Dienstagabend um 20 Uhr (außer in den Ferien), um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen und darüber ganz persönlich ins Gespräch zu kommen. Denn: Der Glaube wächst im Austausch mit anderen Christen. Wichtig ist uns, herauszufinden, was wir für die Woche, für den Alltag, mitnehmen können. Oft stellen wir fest, dass die biblischen Texte immer noch aktuell sind, wenn es uns gelingt, sie in die heutige Zeit zu übertragen.

Kontakt: Hartmut Hegmann, Am Trog 6, Tel.: 57 25 39

Ökumenische Bibelgespräche

Die nächsten Treffen zum Jahresthema „Christ sein: wie geht das? Wegzeichen der Apostelgeschichte“ finden Mo. **19.2.** und **18.3.24** von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindeforum des ÖZ statt. Aktuelles siehe: www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen/#ökumenische-bibelgespräche

Kontakt und Information: Alexander Susewind, Tel. 27 54 44

GA-Kreise der KAB (GA = Glauben im Alltag leben)

Die beiden Kreise sind auch für Nichtmitglieder und für alle Konfessionen offen! Wir treffen uns einmal im Monat abwechselnd bei den Mitgliedern zu Hause, jeweils 19:30 Uhr.

- ▶ GA-Kreis am Mittwoch: persönlicher Austausch, Bibel teilen nach den 7 Schritten oder „Lebendiges Evangelium“, meist das Evangelium vom kommenden Sonntag.
- ▶ GA-Kreis am Freitag: persönlicher Austausch, dann meist ein Thema, das unser Leben betrifft, anhand der Fragen nach „sehen - urteilen - handeln“ und mit Bibelstellen reflektiert, oder „Lebendiges Evangelium“.

Weitere Infos bei Susanne Öttinger, Tel. 275433

Gruppen für Erwachsene

Kirchenchor Lengfeld

St. Laurentius und St. Lioba

Die Chorproben sind 14tägig donnerstags (außer in den Ferien) um 20 Uhr im Pfarrsaal des ÖZ. Neue Chormitglieder sind erwünscht und jederzeit herzlich willkommen! Probertermine lagen bei Red.schluss nicht vor, ggf. erfragen bei:

Chorleiterin: Ann-Kathrin Rauscher

Organisation: Rudolf Eisenbacher Tel. 273243

St. Lioba-Chor

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr in der St. Lioba-Kirche zur Chorprobe. Neue Sänger*innen sind stets willkommen. Unser Repertoire umfasst schwerpunktmäßig Neues Geistliches Lied, auch afrikanische Lieder, Gospels und einzelne kleine Werke der klassischen Chorliteratur.

Anfragen an:

Stadtkantor Stefan Walter | E-Mail: stefan.walter@genion.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“ - von und für Menschen in Lengfeld.

Ehrenamtliche schenken ca. eine Stunde Zeit pro Woche, um Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Suchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und versuchen, Ihnen zu helfen! Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns jederzeit sehr über neue Mitarbeiter/innen! Kontaktaufnahme über Diakon Gregor Groß, Tel. 0163 – 18 22 755

Freundeskreis des ÖZ in Lengfeld

FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

Verschiedene Angebote und Mitmachmöglichkeiten auf Anfrage.

Tel. 271743 (Jochen Scheidemantel, Vors.)

Kirchenband „Sonntakt“

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.“ (Thomas Carlyle)

Wir sind eine Gruppe von Musikern/innen verschiedenen Alters und begleiten gerne Gottesdienste, ob drinnen oder draußen, ob bei Hochzeit, Kommunion und Firmung oder bei Familiengottesdiensten.

Ines Hofmann: 0171/3159874 ineshofmann22@gmx.de

Ilona Müßig: 01573/1931105 ilonamuessig@web.de

Kirchenvorstand (ev.)

Nächste Sitzungstermine Di. 6.2. und Mi. 13.3. (jew. 19:30).

GRUPPEN UND KREISE

Frühschoppen

Zum Frühschoppen wird jeden Sonntag und auch an Feiertagen von 10.30 - ca. 12.30 Uhr in die Lengfelder Stube im ÖZ eingeladen. Hier erhalten Sie auch im Rahmen unserer Spendensammlung die Sparsbüchsen für alle Arten von Kleingeld (glenns Geraffel).

Herzlich willkommen!

Informationen bei Heribert Bulla, Tel. 27 29 41

ÖZ-Fotoclub Lengfeld

Derzeit steht noch nicht fest, wann sich der Fotoclub wieder trifft.

Infos: Alfred Söhlmann, Tel. 27 18 36

Fröhliche Runde

Die Fröhliche Runde entstand aus einer 1964 gegründeten Jugendgruppe in Lengfeld. „Menschen zu helfen, die nichts zu lachen haben“ ist der Leitspruch für unser Handeln! Unterstützungen gehen, mindestens alle zwei Jahre, direkt an verschiedene Einrichtungen in der ganzen Welt. Dabei ist uns ein persönlicher Kontakt als Voraussetzung sehr wichtig. Regelmäßige Veranstaltungen: jeden Sonntag 10:30 - 12 Uhr offener Frühschoppen im ÖZ (Lengfelder Stube); jährlich am 24. August „Zwiewlkirwe“ im ÖZ mit Begrüßung der Kreuzberg-Wallfahrer; im Dezember Adventsfenster im Hof der „Erks Stube“ (Wolfgang Roth), alle zwei Jahre „Faschingsgaudi“ mit Tanz und Unterhaltung.

Wir freuen uns auf neue Mitglieder mit Interesse an unseren Aktivitäten.

Kontakt und Infos: Norbert Geier, Tel. 27 50 55

Senioren Lengfeld

Der Seniorenkreis lädt jeweils am 3. Dienstag des Monats herzlich nach St. Lioba zu Treffen im Georg-Engel-Saal ein: Zeit für Begegnung und Kaffeetrinken, um miteinander zu singen und sich zu unterhalten.

„Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Nächste Treffen: 20. Februar 2024 / 19. März 2024 | 14.30 Uhr

Infos bei Edeltraud Dorsch Tel. 272488

Lengfelder Puppenbühne

Die Lengfelder Puppenbühne ist eine Gruppe des Ökumenischen Zentrums. Die Laiengruppe spielt mit Handpuppen nach der Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters etwa fünfmal im Jahr. Der Lengfelder Kasper würde sich sehr über neue Mitspieler freuen.

Kontakt und Infos: Christel Amrhein, Tel. 27 23 76

KAB Lengfeld-Rimpar

Als Ortsverband der katholischen Arbeitnehmerbewegung engagieren wir uns unter dem KAB-Motto: Kraft aus dem Evangelium. Arbeit für die Menschen statt Rendite. Bewegung für eine gerechtere Zukunft.

Aktuelle Veranstaltungen in Lengfeld in den nächsten Monaten: s. S. 17

Kontakt: Susanne und Klaus Öttinger,

Tel. 275433 | famoettinger@vodafone.de



GESUCHT!

Blitzsauber - leider kein Zauber

Deshalb:

Die Kirchengemeinde St. Lioba braucht für **4 Stunden in der Woche Unterstützung bei der Reinigung von Kirche und Gemeinderäumen.**

Wir bieten Ihnen ein freundliches Arbeitsumfeld, gute Bezahlung, Urlaub und Sozialversicherung. Die Arbeitszeiten sind flexibel. So bleibt genug Freiraum für andere wichtige Dinge in Ihrem Leben.



Foto: Christine Schulter

Interessiert?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Kirchenverwaltung St. Lioba, Würzburg-Lengfeld, Pilziggrundstraße 17
Tel.: 274440 | Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

GESUCHT!

Die evangelische Kirchengemeinde sucht eine ehrenamtliche HelferIn, einen ehrenamtlichen Helfer, die uns im Pfarramt bei folgenden Tätigkeiten unterstützen:

► **Monatlich**

Falten und Kuvertieren der Senioreng Geburtstagskarten, Kuverts mit Adressaufkleber und Geburtstag versehen (gem. Liste)

► **Jeden 2. Monat** (ungerade)

Sortieren der Gemeindebriefe „Neues im Blick“ und der Monatsgrüße für die Austräger in Abholbehälter gem. Liste,
Aufteilen der Geburtstagsbriefe für die Austräger.

Die evangelische und die katholische Gemeinde suchen ehrenamtliche Hilfe

► **Pro Quartal einmal**

Falten und kuvertieren der Einladungen für die Seniorenquartalsgeburtstagsfeier und Adressetiketten aufkleben.

Wir freuen uns, wenn sich jemand bei uns meldet:

- Evang.-Luth. Pfarramt, Ökumenisches Zentrum, Am Schlossgarten 6,
Tel. 27 10 00 | Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de
- Katholisches Pfarramt St. Laurentius, Riedstraße 1,
Tel. 271977 | Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@bistum-wuerzburg.de

Ihre Sekretärinnen Claudia Schaum & Elena Karaev & Heike Kraft

ADRESSEN IM BLICK

Pfarramt der Evang.-Luth. Gemeinde

97076 Würzburg, Am Schlossgarten 6
Telefon 271000
Fax 278405
Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de

Pfarramtssekretärinnen

Claudia Schaum und Elena Karaev

Öffnungszeiten des Büros:
Mo + Di 11.00 – 12.00 Uhr,
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrer Stefan Meyer

Sprechzeit nach Vereinbarung
Telefon 271000 (Büro/AB)
Mail: stefan.meyer2@elkb.de

Kirchenvorstand (KV)

Vertrauensfrau Ingrid Rösemann

Telefon 271217

Konto der Evang. Kirchengemeinde
VR-Bank Würzburg
IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65

Ev. Kindergarten des ÖZ „Regenbogen“

Georg-Engel-Str. 8
Telefon 273848
Leiterin Barbara Schuster-Gollnick
Mail: kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de
www.kiga-regenbogen-lengfeld.de

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e. V.

Dr. Jochen Scheidemantel, Vors.
97076 Würzburg, Keltensstraße 2
Telefon 271743
Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de
Konto DE45 **7909 0000 0006 7305 31**

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

97076 Würzburg, Riedstraße 1
Telefon 271977 - Fax 2706766
Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@
bistum-wuerzburg.de

Konto der Kirchengemeinde St. Laurentius
VR-Bank Würzburg
IBAN DE78 7909 0000 0006 7152 90

Pfarramtssekretärin

Heike Kraft

Öffnungszeiten des Büros:
Mo., Di. + Do. 10-12 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

Pfarrer Dr. Harald Fritsch

Telefon 278009 oder 271977
Sprechzeiten nach vorheriger Absprache
Fr. 10.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Mail: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de

Diakon Thomas Braun

Telefon 2707406
Mail: thomas.braun@bistum-wuerzburg.de

Pfarrgemeinderat (PGR)

Ansprechperson Dr. Michael Legge

Telefon 7052366

Mesnerin (K) Hannelore Hohn

Telefon 30515724 mobil 0176 20065021
(außer Mo)

Hausmeisterin im ÖZ: Claudia Nemetz

Am Schlossgarten 4
Telefon 273128

Kath. Kindertagesstätte des ÖZ

„Arche Noah“, Roland-Frank-Str. 9
Telefon 272760

Leitung: Verena Pajuhesh

Katholisches Pfarrbüro St. Lioba

97076 Würzburg, Pilziggrundstraße 17
Telefon 274440
Fax 0931/2705366
Mail: st-lioba.wuerzburg-lengfeld@bistum-wuerzburg.de

Konto St. Lioba
VR-Bank Würzburg
IBAN DE47 7909 0000 0103 3500 61

Sekretärin Christine Flammersberger

Öffnungszeiten des Büros:
Di. u. Do. 14 – 17 Uhr

Diakon Gregor Groß

Telefon 2705367 oder
Mobil 0163 / 1822755
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

Diakon Richard Pollak

97076 Würzburg, Pilziggrundstr. 71a
Telefon 272397

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“
von und für Menschen in Lengfeld
Kontakt über die Pfarrbüros

Vermietung Lioba-Höfle
für Feiern und Veranstaltungen

Edeltraud Dorsch

Telefon 272488

Kindergarten St. Lioba - Kinderparadies

Steinbruchweg 1
Telefon 272695
Leitung Olga Hilgenberg u.
Carina Kohlmann

Kindergartenverein St. Lioba e. V.

Vorsitzender Werner May

Förderverein für das Lioba-Höfle e. V.

Vorsitzende Martina Zehe
97076 Würzburg
Robert-Kirchhoff-Straße 12
Telefon 272035

Seniorenkaffee

Essiggarten 37
97076 Würzburg
Edeltraud Dorsch
Telefon 272488

Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e. V.

Peter Jaunich
Flürleinstr. 3
Telefon 2785442
Mail pacoti-lengfeld@gmx.de
VR-Bank Würzburg
IBAN DE74 7909 0000 0006 7749 20

KAB Lengfeld-Rimpar

Susanne und Klaus Öttinger
Telefon 275433
Mail famoettinger@vodafone.de



Misereorsonntag 17. März 2024:

Jetzt spenden und Zunkunft schenken!

Gottesdienste für Kinder und Familien

**Auf den Weg zur Krippe ...
machten sich am 2. Adventssonntag zahlreiche Familien in St. Lioba.**

Heutzutage bereiten wir uns mit vielen schönen und angenehmen Dingen auf die Geburt Jesu vor und auch Josef, dem der Engel die Geburt des Gottessohnes verkündet hatte, wäre mit Maria wohl sicher lieber daheim in Nazareth geblieben. Doch wie wir wissen, mussten sie sich auf den Weg nach Betlehem machen.

Die Kinder konnten sich gut vorstellen, dass dieser Weg für Maria und Josef nicht einfach gewesen war: Dunkelheit und steile Berge mit unebenen Wegen machten ihnen sicher zu schaffen, sie konnten sich verirren, mussten enge Felsspalten und wilde Bäche überwinden... Über einen Parcours konnten die Kinder dies nachempfinden und gelangten so schließlich aus der Unterkirche in die Kirche zur Krippe.

Gemeinschaft erleben durften alle kleinen und großen Gottesdienstbesucher anschließend noch bei Punsch und Plätzchen im Lioba-Höfle, bevor sie sich voll Vorfreude auf den Weg in die 3. Adventswoche machten.

Beate Kerdar



Foto: KiGo-Team

**Am Heiligen Abend ...
feierten wir dann im ökumenischen Zentrum die Familienmesse mit beiden Pfarrern, Herrn Fritsch und Herrn Meyer.**



Bis auf den letzten Platz besetzt war unser Kirchenraum im Heilig-Kreuz-Chor. Gemeinsam feierten wir die Ankunft unseres Herrn und Retters Jesus Christus und dankten Gott dafür, dass er uns mit der Menschwerdung seines Sohnes Hoffnung geschenkt hat.

Die Kommunionkinder und weitere motivierte Kinder schenkten uns ein Krippenspiel. Die Maus Frederik machte sich dabei auf die Suche nach der wahren Bedeutung von Weihnachten, ohne dass es, wie zunächst vermutet, zu einem traurigen Weinachten werden würde.

Mit Weihnachtsliedern versetzte uns die Mini-Band so richtig in eine freudige und besinnliche Weihnachtsstimmung.



Ein herzliches Dankeschön an beide Gruppen für das gelungene Umrahmen der Familienmette!

Nach dem Gottesdienst erhielten alle Besucher in kleinen Kerzengläschen das Friedenslicht von Betlehem, das uns wie jedes Jahr von den Pfadfindern nach Lengfeld gebracht wurde.

Mit diesem Licht und beseelt vom Geist der Weihnacht traten wir alle den Heimweg an, um im Kreise unserer Lieben das Weihnachtsfest zu feiern.

Amelie Wolz (Text und Fotos)

Und auch 2024 sind wir weiter gemeinsam auf dem Weg mit Gottesdiensten für Kinder und Familien:

- ▶ So. 04.02.24, 11.00 Uhr in St. Lioba
- ▶ und außerdem speziell zur Osterzeit!

Gottesdienste vor Ostern für Kinder und Familien



Sonntag 17.03.24, 11:00 Uhr, St. Lioba

Familiengottesdienst „Das letzte Abendmahl“



Samstag 30.03.24, 17:00 Uhr, KiTa Arche Noah

Familiengottesdienst im Garten mit Osterfeuer

Außerdem:



Freitag 22.03.24, 15:00 Uhr, St. Lioba

Palmbüschen binden für Kinder ab 4 Jahren
(Eltern willkommen! Bitte Gartenschere mitbringen!)

Wir freuen uns auf euch!

Die Familiengottesdienstteams von ÖZ und St. Lioba



Zum Titelbild



Wer die Ostsee nur aus dem sommerlichen Badeurlaub kennt, kennt sie nur zur Hälfte. Das Titelbild dieser Doppelausgabe zeigt die Küste westlich von Warnemünde im Februar 2023. Der für die Jahreszeit gar nicht so seltene Sturm aus Nordost ließ gewaltige gischtgekrönte Wellen gegen die Steilküste rollen. Dazu eine Mischung aus Regen und Schnee. Den Strand, der am Vortag noch zum Spaziergehen und Steinesammeln einlud, gab es nicht mehr; er war über Nacht Teil des wütenden Meeres geworden.

Stürme und andere Naturgewalten sind faszinierend und erschreckend zugleich. Sie zeigen uns Grenzen auf und entzaubern die menschliche Hybris, alles beherrschen zu wollen.

Auch wenn der Wintersturm mir damals frostig in die Wangen biss, fühlte ich mich auf der Steilküste doch einigermaßen sicher beim Blick auf die tosenden Wasser unter mir. Wie schnell sich das ändern kann, zeigte Monate später eine verheerende Sturmflut an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins:

Boote, Deichanlagen, Straßen und Häuser wurden beschädigt oder zerstört, für viele Betroffene eine Passions- und Leidenszeit. Inzwischen wurde wieder aufgeräumt und vieles mithilfe von Freiwilligen und Profis repariert.

Ein Bild auch für Ostern oder zumindest für den österlichen Menschen? Die Stürme des Lebens gibt es ja tatsächlich und die Wellen, die über uns zusammenschlagen und uns ertrinken lassen wollen, ebenso. Doch: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“, sagte Dietrich Bonhoeffer im Wissen um seine Endlichkeit und macht damit bis heute viel zitiert auf die biblische Kernbotschaft von der Auferstehung Jesu aufmerksam, die uns allen verheißt ist.

„Der Tod ist verschlungen. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“ (1 Kor 15,55)

In diesem Sinne uns allen eine gesegnete und hoffnungsfrohe Passions- und Osterzeit.

Sebastian Schoknecht